

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

**Gebiet** 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina  
**Nr. Maßnahmenfläche** 18315341320002  
**Name Maßnahmenfläche** Natürliche Waldentwicklung beobachten  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	WA01	<b>Anzahl Teilfl.</b>	194	<b>angelegt am</b>	09.02.2019
<b>Bearbeiter/in</b>	Martin Schmieder	<b>Fläche (ha)</b>	89.1509		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche** In den Bannwäldern „Schwarzahalden“ und „Schwarzahalden-Erweiterung“ sind die Bestimmungen der Rechtsverordnungen vom 01.03.2004 sowie 19.06.2012 einzuhalten. In diesen Schutzgebieten ist die unbeeinflusste, spontane Entwicklung des Waldes mit seinen Tier- und Pflanzenarten (Schutz des Sukzessionsablaufs, Prozessschutz) zu gewährleisten. Dies beinhaltet den Schutz der Lebensräume und -gemeinschaften, die sich im Gebiet befinden, sich dort im Verlauf der eigendynamischen Entwicklung verändern oder durch eigendynamische Entwicklung entstehen. Die Bannwälder sind gleichzeitig Kernzonen des Biosphärengebiets „Schwarzwald“.  
 Der Verzicht auf Bewirtschaftungsmaßnahmen in den Bannwäldern trägt zur Erhaltung des Grünen Koboldmooses bei und bietet die Chance auf eine ungestörte Ausbreitung.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung einer lebensraumtypischen Artenausstattung und Habitatstrukturen für Arten

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

<b>Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)</b>	18315341300038	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	18315341300185	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	18315341300063	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	18315341300062	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	18315341300041	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	18315341300049	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	18315341300047	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	18315341300044	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	18315341300043	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	18315341300053	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	18315341300051	8150	Silikatschutthalden
	18315341300054	8150	Silikatschutthalden
	18315341300055	8150	Silikatschutthalden
	18315341300056	8150	Silikatschutthalden
	18315341300057	8150	Silikatschutthalden
	18315341300059	8150	Silikatschutthalden
	18315341300060	8150	Silikatschutthalden
	18315341300061	8150	Silikatschutthalden
	18315341300066	8150	Silikatschutthalden
	18315341300083	8150	Silikatschutthalden
	18315341300088	8150	Silikatschutthalden
	18315341300050	8150	Silikatschutthalden
	18315341300048	8150	Silikatschutthalden
	18315341300045	8150	Silikatschutthalden
	18315341300042	8150	Silikatschutthalden
	18315341300036	8150	Silikatschutthalden
	18315341300028	8150	Silikatschutthalden
	18315341300027	8150	Silikatschutthalden
	18315341300026	8150	Silikatschutthalden
	18315341300023	8150	Silikatschutthalden
	18315341300011	8150	Silikatschutthalden

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

---

18315341300090	8150	Silikatschutthalden
18315341300193	8150	Silikatschutthalden
18315341300161	8150	Silikatschutthalden
18315341300096	8150	Silikatschutthalden
18315341300093	8150	Silikatschutthalden
18315341300092	8150	Silikatschutthalden
18315341300009	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
18315341300012	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
18315341300192	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
18315341300190	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
18315341300189	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
18315341300145	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
18315341300101	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
18315341300097	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
18315341300035	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
18315341300037	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
18315341300046	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
18315341300052	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
18315341300058	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
18315341300064	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
18315341300065	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
18315341300067	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
18315341300081	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
18315341300082	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
18315341300091	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
18315341300095	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
18315341300141	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
18315341300013	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder
18315341300244	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder
18315341300245	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder
18315341300089	9410	Bodensaure Nadelwälder
18315341300241	9410	Bodensaure Nadelwälder
18315341300242	9410	Bodensaure Nadelwälder

---

### Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
8150	Silikatschutthalden
8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
9110	Hainsimsen-Buchenwald
9180*	Schlucht- und Hangmischwälder
9410	Bodensaure Nadelwälder

---

### Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

---

### Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

1386	Buxbaumia viridis
------	-------------------

---

### Maßnahmen

---

**Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche**  
**8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina**

15.06.2021

---

<b>Maßnahme</b>	1.1	unbegrenzte Sukzession
<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
<b>Turnus</b>		
<b>Dringlichkeit</b>		gering
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
<b>Durchführungszeitraum</b>		Beachtung der Bannwald-Verordnung
<b>Ziel</b>		
<b>Beschreibung</b>		

---

<b>Maßnahmenattribute</b>		flächig
		keine Waldbewirtschaftung

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

**Gebiet** 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina  
**Nr. Maßnahmenfläche** 18315341320003  
**Name Maßnahmenfläche** Belassen von Nadel-Totholzanteilen  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

**Feldnr.** AS10 **Anzahl Teilfl.** 17 **angelegt am** 09.02.2019  
**Bearbeiter/in** Martin Schmieder **Fläche (ha)** 114.0401

**Beschreibung der Maßnahmenfläche** Nadeltotholz (besonders der Weiß-Tanne, aber auch der Fichte) ist das bevorzugte Besiedlungssubstrat des Grünen Koboldmooses. Im Rahmen der Waldbewirtschaftung soll durch eine kleinflächige, möglichst einzelstammweise Nutzung bzw. eine nadelholzbetonte und starkholzorientierte Waldwirtschaft ein weitgehend konstantes Waldinnenklima (Luftfeuchte) und eine kontinuierliche Ausstattung mit besiedelbarem Nadel-Totholz gewährleistet werden. Vor allem starkes Totholz sollte nach Möglichkeit belassen werden. Hier bietet sich vor allem das Liegenlassen von schadhaften, z.T. angefaulten Erdstammstücken (z.B. bei hohen Anteilen an rotfaulen Fichten) sowie von Industrieholzsortimenten und X-Holz an. Mit Grünem Koboldmoos besiedeltes Totholz muss im Wald belassen werden. Der Schutz dieser Strukturen kann durch eine Kennzeichnung der Stämme gefördert werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung von Fichten- und Tannentotholz bis zum völligen Zerfall, insbesondere von Stubben sowie stärkerem liegendem Totholz.  
Erhaltung der besiedelten Totholzstrukturen.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

18315341310002	1386	Buxbaumia viridis
18315341310003	1386	Buxbaumia viridis

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

	1386	Buxbaumia viridis
--	------	-------------------

**Maßnahmen**

<b>Maßnahme</b>	14.1.1	Einzelbaum-/Baumgruppennutzung
<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
<b>Turnus</b>		im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
<b>Dringlichkeit</b>		mittel
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
<b>Durchführungszeitraum</b>		Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde
<b>Ziel</b>		
<b>Beschreibung</b>		
<b>Maßnahmenattribute</b>		flächig

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

---

<b>Maßnahme</b>	14.5.2	liegende Totholzanteile belassen
<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
<b>Turnus</b>		im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
<b>Dringlichkeit</b>		mittel
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
<b>Durchführungszeitraum</b>		Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde
<b>Ziel</b>		
<b>Beschreibung</b>		
<b>Maßnahmenattribute</b>		flächig

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

<b>Gebiet</b>	8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
<b>Nr. Maßnahmenfläche</b>	18315341320004
<b>Name Maßnahmenfläche</b>	Gehölzpflege entlang von Fließgewässern
<b>Maßnahmentyp</b>	Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	FG04	<b>Anzahl Teilfl.</b>	54	<b>angelegt am</b>	10.02.2019
<b>Bearbeiter/in</b>	Martin Schmieder	<b>Fläche (ha)</b>	71.3373		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

Die galeriewaldartigen Gehölz- und Baumstreifen entlang der Fließgewässer sind vorzugsweise durch einzelstammweise Entnahme unter Wahrung ihrer Strukturen und Funktionen peri-disch auszulichten. Beim Stockhieb dürfen keine Stämmlinge am Stock verbleiben. Der Stockausschlag ist idealerweise im Jahr nach dem Stockhieb auf zwei bis drei Triebe zu reduzieren. Durch den Stockhieb ist ein mehrstufiger Gehölzbestand mit unterschiedlicher Altersstruktur aufzubauen. Die Maßnahme ist vorzugsweise alternierend auf kurzen Fließgewässerabschnitten (max. 50m Länge) und auf wechselnden Uferseiten durchzuführen. Der Turnus der Maßnahmedurchführung wird gewässerspezifisch abschnittsweise festgelegt. Hierdurch wird die lebensraumtypische Zusammensetzung der Baum-, Strauch-, Kraut- und Mooschicht gefördert und die Funktion als Korridorstruktur für Transfer- und Jagdflüge von Fledermausarten gesichert.

Ein flächiges „Auf den Stock setzen“ auf langen Gewässerabschnitten ist aufgrund der Gefahr einer massenhaften Neophytenvermehrung (v. a. Indisches Springkraut) infolge verstärkter Lichtexposition sowie des erhöhten Wärmeintrags in das Gewässer (Schwächung der Klimaresilienz) unbedingt zu vermeiden. Bei gleichzeitigem Vorkommen des LRT Feuchte Hochstaudenfluren [6431] sind aufkommende Gehölze im Rahmen einer Mahd/eines extensiven Freischneidereinsatzes zwischen Sep. und Feb. einschließlich Abtransport des Aushiebmaterials in Abständen von vier bis sieben Jahren zu pflegen bzw. wieder zu öffnen. Dabei sind Teilbereiche abwechselnd ungemäht zu belassen.

Bei verstärktem Auftreten von Neophyten (z. B. Indisches Springkraut) ist die Maßnahme vor Blühbeginn (Juli bzw. Anfang Aug.) durchzuführen. Im Vorfeld ist zu prüfen, ob flussaufwärts weitere Neophyten-Dominanzbestände vorhanden sind (vgl. Maßnahme fg06).

Ältere Baumbestände über längere Abschnitte (>50m) sollten – nach Prüfung des Einzelfalls und soweit kein Bedarf an Uferschutz oder Verkehrssicherung besteht – vom Stockhieb ausgenommen werden, um das Landschaftsbild, die Habitatsfunktion für altholzbewohnende Tierarten und Leitstrukturen sowie die natürliche Klimaresilienz zu erhalten.

Die Krebspestprophylaxe ist gemäß Maßnahme FG01 bei der Umsetzung der Maßnahme zu beachten.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

Erhaltung einer gesellschaftstypischen Baumartenzusammensetzung und Verjüngung der Lebensraumtypen sowie die lebensraumtypischen Habitatstrukturen.

Erhaltung einer lebensraumtypischen, durch Hochstauden geprägten, gehölzarmen Vegetationsstruktur und der natürlichen Standortdynamik

Erhaltung einer dem Lebensraumtyp angepassten Pflege.

**Fläche ausserhalb Begründung**

nein

<b>Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)</b>	18315341300005	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	18315341300008	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	28315341300307	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	28315341300295	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	28315341300294	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	18315341300178	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	18315341300173	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	18315341300170	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	18315341300154	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	18315341300109	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	18315341300068	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	18315341300063	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	18315341300062	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	18315341300038	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	18315341300030	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
18315341300025	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

18315341300020	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
18315341300014	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
18315341300231	6431	Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]
18315341300118	6431	Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]
18315341300086	6431	Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]
18315341300119	6431	Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]
18315341300120	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
18315341300111	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
18315341300071	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
18315341300069	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
18315341300031	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
18315341300024	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
18315341300003	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
18315341300122	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
18315341300124	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
18315341300141	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
18315341300198	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
18315341300110	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
18315341300029	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder
18315341300143	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation  
 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]  
 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide  
 9180\* Schlucht- und Hangmischwälder

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

1308 Barbastella barbastellus  
 1324 Myotis myotis

**Maßnahmen**

<b>Maßnahme</b>	14.1.3	Strukturfördernde Maßnahmen
<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
<b>Turnus</b>		im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
<b>Dringlichkeit</b>		mittel
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
<b>Durchführungszeitraum</b>		Durchführung von Pflegeeingriffen im Winterhalbjahr.
<b>Ziel</b>		
<b>Beschreibung</b>		
<hr/>		
<b>Maßnahmenattribute</b>		flächig
<hr/>		
<b>Maßnahme</b>	16.8	Erhalten/Herstellen struktureicher Waldränder/Säume
<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
<b>Turnus</b>		im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
<b>Dringlichkeit</b>		mittel
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
<b>Durchführungszeitraum</b>		Durchführung von Pflegeeingriffen im Winterhalbjahr.
<b>Ziel</b>		
<b>Beschreibung</b>		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

---

**Maßnahmenattribute** flächig

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

<b>Gebiet</b>	8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
<b>Nr. Maßnahmenfläche</b>	18315341320005
<b>Name Maßnahmenfläche</b>	Pflege von Moor- und Fichtenwälder im Schonwald „Steerenmoos“
<b>Maßnahmentyp</b>	Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	WA05	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	10.02.2019
<b>Bearbeiter/in</b>	Martin Schmieder	<b>Fläche (ha)</b>	14.245		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

Moorwälder und Bodensaure Nadelwälder im Schonwald sind unter Beachtung der Schonwaldverordnung aufgrund ihrer standörtlichen und kulturhistorischen Bedeutung als stabile Waldfläche in Dauerbestockung zu pflegen. Als Pflegeziel ergibt sich aus der Schonwaldverordnung ein lichter Moorwald, der ein gutes Wachstum der Torfmoose ermöglicht, gleichzeitig ein Waldinnenklima mit hoher Luftfeuchtigkeit sichert und die Torfmoose in Trockenphasen vor UV-Stress schützt.

Fichten-Anteile bzw. die örtlich auftretende Fichten-Naturverjüngung sind vor allem in den Moorrandzonen der Moorkörper zugunsten der Moorkiefer sowie Moorbirke zu reduzieren. Ein Pflegekonzept zur Erhaltung des Spirken-Moorwaldes liegt vor (VON SENGBUSCH 2020) und sollte bei der Ausführung der Maßnahmen zur Anwendung kommen. Die Entnahme von Fichten sollte wegen der trockenheitssensiblen Torfmoose nicht vollständig und abrupt erfolgen. Optimal sind schwache Pflegeeingriffe in der Naturverjüngung in Form von Einzelbaumentnahmen mittels Freischneidereinsatz. Gesellschaftstypische Baumarten (insbesondere die seltene und nur örtlich vorkommende Spirke) sollen in diesen Fällen besonders gefördert werden. Fichten(-verjüngungen) und Birken in Moorrandbereichen (auch auf Nicht-LRT-Flächen) sollen zur Verbesserung der Biotopvernetzung, zur Förderung bestimmter lichtliebender Pflanzen (Rauschbeere, Rosmarinheide) und zur Förderung von moorgebundenen und (stark) gefährdeten Insekten (z. B. Hochmoorgelbling) entnommen bzw. vereinzelt werden. Der Schlagabraum ist vollständig aus dem Moor zu entnehmen.

Bei den Moorrändern handelt es sich um natürliche Fichten-Moorrandwälder, in der die Fichte als gebietsheimische Baumart ihre standörtliche Berechtigung hat. Dies bedeutet, dass die Pflegemaßnahmen in den Moorwäldern an ihren kleinstandörtlichen Gegebenheiten auszurichten sind, um den vorkommenden regional seltenen Waldgesellschaften besonders Rechnung zu tragen. Somit sollen notwendig erachtete Holznutzungen in Form von Pflegemaßnahmen nicht über eine einzelstammweise bis maximal gruppenweise Entnahme hinausgehen und nur bei gefrorenem Untergrund/Boden erfolgen. Es ist darauf zu achten, dass der Torfkörper und kleinflächige, an den Lebensraumtyp angrenzende Moorlinsen (LRT 7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore) im Zuge des Holzrückens nicht befahren werden. Aus diesem Grunde wird die Holzbringung mit Seilkran empfohlen. Die geringste Beeinträchtigung der Torfmoose ergibt sich, wenn im Winter auf zurückgehender, aber fester Schneedecke gearbeitet wird.

Oberstes Gebot bei der Moorwaldpflege ist es, ungestörte Torfböden nur soweit freizustellen, dass die Torfmoose keine Bleichungsschäden erleiden.

Eine Befahrung von Torfböden mit Radfahrzeugen ist unbedingt zu vermeiden!  
Sind Erschließungslinien in angemessenen Abstand vorhanden, ist das Rücken im Seillinienverfahren möglich. Dies ist jedoch witterungsabhängig (feste Schneedecke, s. o.) zu entscheiden.

Der Lebensraumtyp Bodensaure Nadelwälder [9410] ist zu einem strukturreichen Dauerwald weiterzuentwickelt. Durch kleinflächige und ungleichmäßige Durchforstungen wird eine horizontale Diversifizierung und mosaikartige Struktur erreicht. Strukturen an Waldinnen- und Waldaußenrändern können darüber hinaus abwechslungsreich erhalten und gepflegt werden.

<b>Beschreibung der Maßnahmenziele</b>	Erhaltung einer gesellschaftstypischen Baumartenzusammensetzung und Verjüngung der Lebensraumtypen sowie die lebensraumtypischen Habitatstrukturen.
--	---

<b>Fläche ausserhalb Begründung</b>	nein
-------------------------------------	------

<b>Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)</b>	18315341300237	91D0* Moorwälder
	18315341300241	9410 Bodensaure Nadelwälder

<b>Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)</b>	91D0* Moorwälder
	9410 Bodensaure Nadelwälder

**Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche**  
**8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina**

15.06.2021

---

**Erfassungseinheiten -  
Lebensstätte einer Art  
(Art-Code)**

---

**Zugeordnete FFH-/ SPA-  
Arten (Art-Code)**

---

**Maßnahmen**

**Maßnahme** 14.1.3 Strukturfördernde Maßnahmen  
**Art der Maßnahme** Waldpflege  
**Turnus**  
**Dringlichkeit** mittel  
**Erfolgskontrolle im Jahr**  
**Durchführungszeitraum** Beachtung der Schonwaldverordnung „Steerenmoos“.  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute** punktuell

---

**Maßnahme** 14.1.4 Entwicklung zum Dauerwald  
**Art der Maßnahme** Waldpflege  
**Turnus**  
**Dringlichkeit** mittel  
**Erfolgskontrolle im Jahr**  
**Durchführungszeitraum** Beachtung der Schonwaldverordnung „Steerenmoos“.  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute** flächig

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

<b>Gebiet</b>	8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
<b>Nr. Maßnahmenfläche</b>	18315341320006
<b>Name Maßnahmenfläche</b>	Besondere Waldpflege in Schutzgebieten
<b>Maßnahmentyp</b>	Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	WA03	<b>Anzahl Teilfl.</b>	22	<b>angelegt am</b>	10.02.2019
<b>Bearbeiter/in</b>	Martin Schmieder	<b>Fläche (ha)</b>	89.8541		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

Im Naturschutzgebiet „Schwarza-Schlücht-Tal“ sowie im Schonwald „Berauer Halde“ sind die schutzgebietsbezogenen, forstwirtschaftlichen Maßgaben der jeweiligen Schutzgebietsverordnungen umzusetzen.

In beiden Schutzgebieten sind die geschützten LRTen, insbesondere die seltenen naturnahen Waldgesellschaften nach §30a LWaldG und §30 BNatSchG mit den jeweiligen gesellschafts-typischen Baumarten zu erhalten. Pflegemaßnahmen beschränken sich auf die Förderung standortsheimischer Baumarten. Die Weißtanne kann in diesem Naturraum als standortsheimische Baumart in den entsprechenden LRTen besonders gefördert werden. Eine Beteiligung der nur teilweisestandortsheimischen Fichte oder Waldkiefer ist als Beimischung möglich. Die Hiebseingriffe zur Förderung der Naturverjüngung erfolgen je nach Schutzgebietsverordnung einzelbaumweise, kleinflächig oder in Steilhanglagen auch kleinbestandsweise. Im Bereich des Bodenschutzwaldes ist eine naturnahe Dauerbestockung sicherzustellen. In den überwiegend block- und schuttüberlagerten Waldbereichen tritt die Waldwirtschaft im Rahmen der jeweiligen Verordnungsvorgaben hinter den Belangen des Waldnaturschutzes zurück. Die Waldbestände sollen möglichst extensiv bewirtschaftet werden.

An Waldrändern soll die Entwicklung von lückigen und lichten Bestandesstrukturen mit ihren Saumgesellschaften in die Bestandespflege integriert werden.

Totholzanteile sind in ausgewählten Bestandesflächen zu belassen. Zur Umsetzung kann das Alt- und Totholzkonzept von Baden-Württemberg (FORSTBW, 2016) herangezogen werden. Damit werden Belange des besonderen Artenschutzes mitberücksichtigt.

Im Naturschutzgebiet „Schwarza-Schlücht-Tal“ sollen die Pflegemaßnahmen zur Erhaltung der typischen Bestandesstrukturen in den jeweiligen FFH-LRTen und FFH-Lebensstätten im Vorfeld mit der Höheren Naturschutzbehörde abgestimmt werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

Erhaltung einer gesellschaftstypischen Baumartenzusammensetzung und Verjüngung der Lebensraumtypen sowie die lebensraumtypischen Habitatstrukturen.

**Fläche ausserhalb Begründung**

nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

<b>Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)</b>	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	9110 Hainsimsen-Buchenwald
	9180* Schlucht- und Hangmischwälder

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

<b>Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)</b>	1386 Buxbaumia viridis
---	------------------------

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

---

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	14.10.2	Belassen von Altbestandsresten bis zum natürlichen Verfall
	<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
	<b>Turnus</b>		
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Beachtung der jeweiligen Naturschutzgebietsverordnung. Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung, im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung.
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		flächig

---

	<b>Maßnahme</b>	14.1.3	Strukturfördernde Maßnahmen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
	<b>Turnus</b>		
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Beachtung der jeweiligen Naturschutzgebietsverordnung. Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung, im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung.
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		flächig

---

	<b>Maßnahme</b>	14.1.4	Entwicklung zum Dauerwald
	<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
	<b>Turnus</b>		
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Beachtung der jeweiligen Naturschutzgebietsverordnung. Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung, im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung.
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		flächig

---

	<b>Maßnahme</b>	14.3.5	Förderung standortheimischer Baumarten bei der Waldpflege
	<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
	<b>Turnus</b>		
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Beachtung der jeweiligen Naturschutzgebietsverordnung. Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung, im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung.
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		flächig

---

**Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche**  
**8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina**

15.06.2021

---

<b>Maßnahme</b>	14.5	Totholzanteile belassen
<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
<b>Turnus</b>		
<b>Dringlichkeit</b>		gering
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
<b>Durchführungszeitraum</b>		Beachtung der jeweiligen Naturschutzgebietsverordnung. Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung, im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung.
<b>Ziel</b>		
<b>Beschreibung</b>		
<b>Maßnahmenattribute</b>		flächig

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

**Gebiet** 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina  
**Nr. Maßnahmenfläche** 18315341320008  
**Name Maßnahmenfläche** Kletterregelungen beachten  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	WA06	<b>Anzahl Teilfl.</b>	122	<b>angelegt am</b>	10.02.2019
<b>Bearbeiter/in</b>	Martin Schmieder	<b>Fläche (ha)</b>	17.196		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche** Die in der Naturschutzgebietsverordnung „Schwarza-Schlücht-Tal“ dokumentierten Kletterregelungen sind zu beachten, um weitere Beeinträchtigungen an der Felsvegetation zu vermeiden.  
 Folgende Aktivitäten des Klettersports sind im Schlüchtal berührt:  
 •Zulässigkeit des ganzjährigen Klettersports am Allmutter Grat, an der Tannholzfluh, am Spächtturm und am Schwedenfelsen  
 •Kein Klettersport vom 01. Februar bis zum 31. Juli am Falkenstein nordwestlich der Kanzel und am Vesperklotz  
 •Verbot der Durchführung kommerzieller Kletterkurse  
 •Verbot der Erschließung neuer Kletterrouten sowie Klettern vor Sonnenaufgang bzw. nach Sonnenuntergang  
 •Verbot des Einsatzes von Magnesia und der Kennzeichnung von Kletterrouten  
 Im Naturschutzgebiet „Schwarza-Schlüchtal“ ist in den Taleinhängen des Schwarza- und Mettmatal das Klettern nicht erlaubt.  
 Darüber hinaus ist an der Berauer Halde die Einhaltung der Kletterregelungen zu kontrollieren. Zusätzlich sollen trittempfindliche Bereiche des Lebensraumtyps Trockene Heiden [4030], die in enger Verzahnung mit dem LRT Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation [8220] stehen, hinsichtlich Begehung des jeweiligen Felsgrats überprüft werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung eines von Freizeitnutzungen ausreichend ungestörten Zustands.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

<b>Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)</b>	18315341300125	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
	18315341300130	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
	18315341300138	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
	18315341300213	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
	18315341300166	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
	18315341300169	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
	18315341300165	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation

<b>Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)</b>	4030	Trockene Heiden
	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
	8230	Pionierrasen auf Silikatfelskuppen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

**Maßnahmen**

**Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche**  
**8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina**

15.06.2021

---

**Maßnahme**            34.0    Regelung von Freizeitnutzungen  
**Art der Maßnahme**            Sonstige  
**Turnus**  
**Dringlichkeit**                    mittel  
**Erfolgskontrolle im Jahr**  
**Durchführungszeitraum**    Beachtung NSG-VO Schwarza-Schlücht-Tal.  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**        in Teilbereichen

---

**Maßnahme**            35.0    Besucherlenkung  
**Art der Maßnahme**            Sonstige  
**Turnus**  
**Dringlichkeit**                    mittel  
**Erfolgskontrolle im Jahr**  
**Durchführungszeitraum**    Beachtung NSG-VO Schwarza-Schlücht-Tal  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**        in Teilbereichen

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

**Gebiet** 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina  
**Nr. Maßnahmenfläche** 18315341320009  
**Name Maßnahmenfläche** Zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	OM01	<b>Anzahl Teilfl.</b>	849	<b>angelegt am</b>	10.02.2019
<b>Bearbeiter/in</b>	Martin Schmieder	<b>Fläche (ha)</b>	66.4717		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

Die Lebensraumtypen [3260] Fließgewässer mit flutender Wasservegetation, [4030] Trockene Heiden, [8150] Silikatschutthalden, [8210] Die Lebensraumtypen Fließgewässer mit flutender Wasservegetation [3260], Kalktuffquellen [\*7220], Trockene Heiden [4030], Silikatschutthalden [8150], Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation [8210], Silikattfelsen mit Felsspaltenvegetation [8220], Pioniergrasland auf Silikattfelsen [8230] und Höhlen und Balmen [8310] sowie Schlucht- und Hangmischwälder [\*9180] können zum Großteil ohne eine aktive Durchführung von Maßnahmen in der aktuellen Qualität erhalten werden. Der Zustand dieser Lebensraumtypen sollte in regelmäßigen Abständen (5 bis 10 Jahre) überprüft werden, um im Bedarfsfalle geeignete Erhaltungsmaßnahmen einleiten zu können. In Einzelfällen sind für bestimmte Erfassungseinheiten dennoch Erhaltungsmaßnahmen für die genannten LRTen formuliert, sofern es naturschutzfachlich für notwendig erachtet wurde.

Da eine natürliche Ausbreitung der Douglasie in naturnahe Lebensräume auf bodensauren, basenarmen und trockenen Standorten (Birken-Eichenwälder, Traubeneichenwälder, Eichen-Mischwälder sowie Offenlandbiotope, wie z. B. Schutthalden) erfolgreich sein kann, ist gemäß Wald-Entwicklungstypen-Richtlinie ForstBW im Staatswald mit der Douglasie ein Abstand von i. d. R. 300 m einzuhalten. Die Entwicklung ist hier zu beobachten.

Angesichts bereits vereinzelt vorkommender Verjüngung oder Sukzession von v. a. Douglasie und seltener auch von anderen, nicht gebietsheimischen Gehölzen, sollen einige Teilflächen in Block- oder Schutthalden und im Bereich silikatischer Felsen mit hoher Priorität möglichst zeitnah überprüft werden. Dies betrifft folgende Erfassungseinheiten hinsichtlich Douglasie:

- Blockhalde O Segaler Bach [8150] (EE 084 bzw. WBK-Biotop 8215 :7568: 07)
- Felsen Holzschlag SO Segalen [8220] (EE 067 WBK-Nr. 8215 :4736: 02)
- Sukzession S Mahlerwald O Schwarza [8150] (EE 072 und 073 bzw. WBK-Nr. 8215 :5254: 92)
- Blockwälder am Holzschlag, 2 T. [\*9180] (EE 245 bzw. WBK-Biotop 8215 :1730: 07)
- Schluchtwald bei Gutenburg [\*9180] (EE 244 bzw. WBK-Nr. 8315 :4374: 94)

Am Schlüchtsee [3150] sollte die künftige Entwicklung der Pflanzenbestände im Auge behalten werden. Bei erheblichem Rückgang ist zu klären, ob die Ursache in einem gestiegenen Fraßdruck durch herbivore Tierarten liegt und welche Gegenmaßnahmen in die Wege zu leiten sind.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Entwicklung beobachten.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)			Beschreibung
18315341300002	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	
18315341300004	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	
18315341300033	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	
18315341300034	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	
18315341300068	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	
18315341300078	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	
18315341300087	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	
18315341300094	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	
18315341300102	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	
18315341300103	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	
18315341300105	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	
18315341300117	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	
18315341300147	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	
18315341300154	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	
18315341300168	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	
18315341300170	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	

**Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche**  
**8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina**

15.06.2021

---

18315341300173	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
18315341300174	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
18315341300196	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
18315341300205	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
18315341300231	6431	Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]
18315341300119	6431	Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]
18315341300118	6431	Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]
18315341300086	6431	Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]
18315341300006	6431	Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]
18315341300219	7220*	Kalktuffquellen
18315341300212	7220*	Kalktuffquellen
18315341300100	8150	Silikatschutthalden
18315341300115	8150	Silikatschutthalden
18315341300126	8150	Silikatschutthalden
18315341300142	8150	Silikatschutthalden
18315341300150	8150	Silikatschutthalden
18315341300152	8150	Silikatschutthalden
18315341300153	8150	Silikatschutthalden
18315341300084	8150	Silikatschutthalden
18315341300080	8150	Silikatschutthalden
18315341300077	8150	Silikatschutthalden
18315341300076	8150	Silikatschutthalden
18315341300072	8150	Silikatschutthalden
18315341300040	8150	Silikatschutthalden
18315341300010	8150	Silikatschutthalden
18315341300156	8150	Silikatschutthalden
18315341300225	8150	Silikatschutthalden
18315341300215	8150	Silikatschutthalden
18315341300211	8150	Silikatschutthalden
18315341300208	8150	Silikatschutthalden
18315341300207	8150	Silikatschutthalden
18315341300206	8150	Silikatschutthalden
18315341300203	8150	Silikatschutthalden
18315341300200	8150	Silikatschutthalden
18315341300195	8150	Silikatschutthalden
18315341300162	8150	Silikatschutthalden
18315341300171	8150	Silikatschutthalden
18315341300172	8150	Silikatschutthalden
18315341300228	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
18315341300227	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
18315341300184	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
18315341300182	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
18315341300233	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
18315341300108	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
18315341300232	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
18315341300230	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
18315341300229	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
18315341300180	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
18315341300197	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
18315341300199	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
18315341300201	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
18315341300202	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
18315341300204	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
18315341300209	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
18315341300210	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
18315341300213	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation

---



# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

18315341300191	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
18315341300194	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
18315341300183	8310	Höhlen
18315341300181	8310	Höhlen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

3150	Natürliche nährstoffreiche Seen
3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
4030	Trockene Heiden
7220*	Kalktuffquellen
8150	Silikatschutthalden
8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
8230	Pionierrasen auf Silikatfelskuppen
8310	Höhlen
9180*	Schlucht- und Hangmischwälder

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

1078*	Callimorpha quadripunctaria*
-------	------------------------------

**Maßnahmen**

<b>Maßnahme</b>	1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
<b>Turnus</b>		bei Bedarf
<b>Dringlichkeit</b>		gering
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
<b>Durchführungszeitraum</b>		Überprüfung alle 5 bis 10 Jahre
<b>Ziel</b>		
<b>Beschreibung</b>		
<b>Maßnahmenattribute</b>		flächig

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

**Gebiet** 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina  
**Nr. Maßnahmenfläche** 18315341320010  
**Name Maßnahmenfläche** Schonung von Quellbereichen bei der Waldbewirtschaftung  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	WA04	<b>Anzahl Teilfl.</b>	6	<b>angelegt am</b>	10.02.2019
<b>Bearbeiter/in</b>	Martin Schmieder	<b>Fläche (ha)</b>	1.5665		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche** Forstwirtschaftliche Nutzungen im Umfeld des Lebensraumtyps Kalktuffquellen [\*7220] sind quell- und quellbachschonend vorzunehmen. Es ist insbesondere darauf zu achten, dass diese sensiblen Standorte (z. B. im Zuge des Holzurückens) nicht befahren werden und Schlagabraum umgehend beseitigt wird. Fällarbeiten im unmittelbaren Quellbereich sind immer von der Quelle weg durchzuführen. Bei der Anlage von Rückegassen, Seillinien und Maschinenwegen ist ein Mindestabstand von 10 m zu den Quellen einzuhalten.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung der für den Lebensraumtyp günstigen Standortverhältnisse wie natürliche Dynamik der Tuffbildung, hydrologische und hydrochemische Verhältnisse auch in der Umgebung.  
 Erhaltung einer lebensraumtypischen Artenausstattung, insbesondere mit Arten der Quellfluren kalkreicher Standorte.  
 Erhaltung einer naturnahen und störungsarmen Pufferzone.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

<b>Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)</b>	18315341300219	7220*	Kalktuffquellen
	18315341300212	7220*	Kalktuffquellen
	18315341300214	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	18315341300217	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	18315341300160	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder

<b>Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)</b>	7220* Kalktuffquellen
	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	9180* Schlucht- und Hangmischwälder

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	12.0	Ausweisung von Pufferflächen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
	<b>Turnus</b>		bei Bedarf
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Daueraufgabe
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		flächig

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

<b>Gebiet</b>	8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
<b>Nr. Maßnahmenfläche</b>	18315341320011
<b>Name Maßnahmenfläche</b>	Fortführung Naturnahe Waldwirtschaft
<b>Maßnahmentyp</b>	Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	WA02	<b>Anzahl Teilfl.</b>	87	<b>angelegt am</b>	10.02.2019
<b>Bearbeiter/in</b>	Martin Schmieder	<b>Fläche (ha)</b>	546.5777		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

Die Fortführung der Naturnahen Waldwirtschaft fördert das lebensraumtypische Arteninventar sowie die Habitatstrukturen der Wald-LRTen. Die lebensraumtypische Baumartenzusammensetzung wird durch Übernahme der Naturverjüngung, Mischwuchsregulierung im Zuge der Jungbestandspflege sowie der Förderung gesellschaftstypischer Baumarten bei Durchforstungen erreicht. Die Verjüngung in den Altholzbeständen der LRTen Hainsimsen-Buchenwald [9110] und Waldmeister-Buchenwald [9130] erfolgt kleinflächig im Rahmen einer einzelstamm- bis maximal kleinbestandsweisen Entnahme. Die vorhandene Naturverjüngung ist dabei zu integrieren. Die Weißtanne kann in diesem Naturraum als standortsheimische Baumart in den LRTen ab einer Höhe von 500 m ü. NN besonders gefördert werden. Die kleinflächigen LRTen Orchideen-Buchenwälder [9150] sowie Schlucht- und Hangmischwälder [\*9180] sind vorzugsweise dauerwaldartig zu bewirtschaften. Die in der Verjüngung vorkommende Weißtanne ist im Bestandesaufbau zu fördern.

Im Bereich des Bodenschutzwaldes – insbesondere in Waldbeständen auf mäßig trockenen bis mäßig frischen Dolomitschutthängen sowie auf lehmigen Steinschutt-Sommerhängen und Block- und Felshängen – ist eine schützende, naturnahe Dauerbestockung erforderlich bzw. sicherzustellen. In überwiegend block- und schuttüberlagerten Waldbereichen tritt die Waldwirtschaft hinter den Belangen des Waldnaturschutzes zurück. Dort sollen „extensive“ Waldbestände ausgewiesen werden. Sowohl stehendes als auch liegendes Totholz ist in den Beständen zu belassen, z. B. durch den Verzicht auf das Fällen noch stehender Totholzbäume bzw. absterbender Baumindividuen. Innerhalb der LS des Grünen Besenmooses [1381] dient die Naturnahe Waldwirtschaft der Erhaltung von Habitatstrukturen und der Förderung von naturnahen Laubmischwäldern mit angemessenen Anteilen von Altholzbeständen. Die Verjüngung der Bestände erfolgt einzelstamm- bis gruppenweise, um eine abrupte Veränderung der kleinklimatischen Verhältnisse zu verhindern. Trägerbäume sind zu erhalten. Diese bilden Ausbreitungszentren für eine zukünftige weitere Verbreitung. Eine zu starke Abschirmung des unteren Stammbereiches durch aufkommende Naturverjüngung als auch eine zu starke Freistellung durch Entnahme von Nachbarbäumen ist zu vermeiden. Durch langfristige, femelschlag- bzw. dauerwaldartige Verjüngungsverfahren sind halbschattige, ungleichaltrige Verhältnisse mit anhaltender Präsenz alter Bäume so lange wie möglich zu erhalten. Für die vorkommenden Fledermausarten bedeutende Habitatstrukturen sind durch das Belassen von Altholz-Beständen, Habitatbäumen und stehendem Totholz im Rahmen der naturnahen Waldwirtschaft als Quartiermöglichkeiten bzw. Jagdhabitats in angemessenem Umfang zu erhalten.

<b>Beschreibung der Maßnahmenziele</b>	Erhaltung einer gesellschaftstypischen Baumartenzusammensetzung und Verjüngung der Lebensraumtypen sowie innerhalb der Lebensstätten.
--	---

<b>Fläche ausserhalb Begründung</b>	nein
-------------------------------------	------

<b>Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)</b>	18315341300238	9110	Hainsimsen-Buchenwald
	18315341300240	9130	Waldmeister-Buchenwald
	18315341300243	9150	Orchideen-Buchenwälder
	18315341300244	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder

<b>Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)</b>	9110	Hainsimsen-Buchenwald
	9130	Waldmeister-Buchenwald
	9150	Orchideen-Buchenwälder
	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder

<b>Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)</b>	18315341310004	1381	Dicranum viride
--	----------------	------	-----------------

**Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche**  
**8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina**

15.06.2021

---

<b>Zugeordnete FFH-/ SPA- Arten (Art-Code)</b>	1308	Barbastella barbastellus
	1324	Myotis myotis
	1381	Dicranum viride

---

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	14.7	Naturnahe Waldbewirtschaftung
	<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
	<b>Turnus</b>		im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung, im Privatwald im Rahmen der Beratung durch die Untere Forstbehörde.
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		flächig

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

<b>Gebiet</b>	8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
<b>Nr. Maßnahmenfläche</b>	18315341320012
<b>Name Maßnahmenfläche</b>	Bejagungsschwerpunkte für Gams- und Rehwild bilden
<b>Maßnahmentyp</b>	Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	WA08	<b>Anzahl Teilfl.</b>	<b>angelegt am</b>	10.02.2019
<b>Bearbeiter/in</b>	Martin Schmieder	<b>Fläche (ha)</b>		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

Es ist auf einen angepassten Schalenwildbestand, insbesondere bei den Gamswildbeständen im NSG Schwarza-Schlüchtal hinzuwirken. Die natürliche Verjüngung v.a. von Weiß-Tanne und Edellaubbaumarten (z. B. Berg-Ahorn) ist als waldbauliches und naturschutzfachliches Ziel für die jeweiligen FFH-Lebensraumtypen und FFH-Lebensstätten festzulegen.

Bei starkem Wildeinfluss sind Frauenschuh-Standorte zusätzlich vor Verbiss durch Einzelschutzanlagen zu schützen.

Die aktuellen Ergebnisse der Forstlichen Gutachten zum Rehwildabschuss der jeweiligen Jagdreviere sind hierbei heranzuziehen. Die Zielvereinbarungen über den Abschuss von Rehwild zwischen Verpächter und Pächter sind entsprechend der Forstlichen Gutachten zum Rehwildabschuss auszurichten und jeweils Bejagungsschwerpunkte zu formulieren.

Dasselbe gilt auch für die Abschlußplanfestsetzung beim Gamswild.

Im Umfeld folgender Erfassungseinheiten ist die Bejagung von Gämsen vordringlich zu überprüfen:

- Felsen Schwarzhalde S Brenden [8220, 8230, 4030] (EE 009 bzw. WBK-Biotop 8215 :0062: 94)
- Felsen im Bannwald "Schwarzahalden" [8230] (EE 012 bzw. WBK-Biotop 8215 :0066: 94)
- Rappenfelsen im Bannwald "Schwarzahalden" [8220, 8230, 4030] (EE 035 bzw. WBK-Biotop 8215 :3530: 02)
- Felsen O Schwarzhalde [8220] (EE 095 bzw. WBK-Biotop 8215 :7588: 07)
- Felsen Berauer Halde [8220, 8230] (NSG 3.190) (1) (EE 125 bzw. WBK-Biotop 8315 :0184: 94)
- Felsen Berauer Halde [8220, 8230] (NSG 3.190) (2) (EE 127 bzw. WBK-Biotop 8315 :0191: 94)
- Felsmassive Falkenstein [4030, 8220, 8230] (EE 130 bzw. WBK-Biotop 8315 :0204: 94)
- Felsmassive Schwedenfelsen [8220, 8230] (EE 138 bzw. WBK-Biotop 8315 :0212: 94)
- Felskomplex NW Allmut [8220, 8230, 4030] (EE 164 bzw. WBK-Biotop 8315 :4344: 94)
- Blockwälder am Holzschlag, 2 T. [\*9180] (EE 245 bzw. WBK-Biotop 8215 :1730: 07)

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

Erhaltung einer lebensraumtypischen Artenzusammensetzung.

**Fläche ausserhalb Begründung**

nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

<b>Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)</b>	4030 Trockene Heiden
	8220 Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation
	8230 Pionierrasen auf Silikatfelskuppen
	9110 Hainsimsen-Buchenwald
	9130 Waldmeister-Buchenwald
	9150 Orchideen-Buchenwälder
	9180* Schlucht- und Hangmischwälder
	9410 Bodensaure Nadelwälder

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

1386	Buxbaumia viridis
1902	Cypripedium calceolus

**Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche**  
**8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina**

15.06.2021

---

**Zugeordnete FFH-/ SPA-  
Arten (Art-Code)**

---

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	26.3	Reduzierung der Wilddichte
	<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
	<b>Turnus</b>		
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Daueraufgabe - im Staatswald Konkretisierung durch die Untere Forstbehörde, im Kommunal- und Privatwald im Rahmen der Jagdverpachtung durch die Jagdgenossenschaften sowie der Gemeinden und Eigenjagdbesitzer. Beachtung der Jagdzeiten.
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		flächig

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

**Gebiet** 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina  
**Nr. Maßnahmenfläche** 18315341320013  
**Name Maßnahmenfläche** Waldpflege zur Sicherung des Frauenschuhvorkommens  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	AS13	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	10.02.2019
<b>Bearbeiter/in</b>	Martin Schmieder	<b>Fläche (ha)</b>	1.9672		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche** Um das Frauenschuhvorkommen langfristig zu sichern, dürfen nur schwache Durchforstungen zur Steuerung der Lichtverhältnisse (mäßige Auflichtung des Kronendaches) durchgezeführt werden. Bei der Maßnahme sind vor allem Nadelbäume, insbesondere Kiefern, aber auch Fichten zu Lasten der Laubbaumarten zu fördern. Die vorhandenen Sträucher (Faulbaum, Heckenkirsche etc.) und die Laubbaumverjüngung sind stark auszufdünnen bzw. zurfückzudrängen. Dicht auflaufende Nadelbaumverjüngung von Weiß-Tanne und Fichte ist zu vereinzeln. Dichtschlussphasen in der Baumschicht sind durch rechtzeitige Eingriffe zur Sicherung der hochwertigen Bodenflora zu vermeiden.  
 Die abgegrenzten Waldflächen sind nicht in Laubbaummischbestände zu überföhren (keine Buchen-Vorbauten!). Eine flächige Verjüngung der Nadelbaummischbestände durch starkes Auflichten oder Abrfücken mit Altholz über gesicherter Verjüngung ist zu vermeiden.  
 Anfallender Schlagabraum (Kronen- und Strauchmaterial) ist unmittelbar nach Hiebsmaßnahmen aus der Fläche zu entnehmen und zu verwerten, z. B. als Energieholz. Ggf. ist er an Einzelplätzen konzentriert zu lagern. Die Biotopflächen dürfen nur auf den ausgewiesenen Rfckegassen oder Maschinenwegen befahren werden. Die Holzbringung ist von den vorhandenen Wegen aus durchzuföhren.  
 Auflichtungs- und sonstige Pflegemaßnahmen sind nur in den Wintermonaten vorzunehmen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung von wärmebegünstigten Säumen, Waldrändern und Wäldern auf kalkhaltigen Lehm- und Tonböden sowie Rohböden mäßig nährstoffreicher Standorte mit Moderhumus.  
 Erhaltung eines Mosaiks halbsonniger Standorte mit lockerer Strauch- und Baumschicht.  
 Erhaltung einer an die Ansprüche der Art angepassten Bewirtschaftung oder Pflege.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)** 18315341310005 1902 Cypripedium calceolus

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1902 Cypripedium calceolus

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
	<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
	<b>Turnus</b>		
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		In den Wintermonaten; alle 5 bis 10 Jahren.
	<b>Ziel</b>		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

---

**Beschreibung**

**Maßnahmenattribute**      flächig

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

**Gebiet** 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina  
**Nr. Maßnahmenfläche** 18315341320014  
**Name Maßnahmenfläche** Beseitigung und Verhinderung der Ablagerung von Müll  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	WA07	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	10.02.2019
<b>Bearbeiter/in</b>	Martin Schmieder	<b>Fläche (ha)</b>	0.0148		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche** Ablagerungen von Bauschutt und Müll (u. a. Altreifen) in der freien Landschaft sind durch entsprechende Hinweistafeln zu unterbinden. Zusätzlich ist auf das Verbot von unerlaubten Ablagerungen in der freien Landschaft und auf die Nutzung von Schnittgutsammelplätzen und Deponien ortsüblich hinzuweisen. Rezentere Müll ist umgehend zu entfernen und fachgerecht bei den örtlichen Deponien und Recyclinghöfen zu entsorgen. Besonders in sensiblen Quellbereichen wie der Sinterquelle südöstlich von Witznau ist eine vollständige Beseitigung der Ablagerungen unter weitestgehender Schonung der Sinterquellen erforderlich. Eine Kontrolle durch die zuständige örtliche Ordnungsbehörde ist durchzuführen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung der natürlichen Standortverhältnisse sowie der lebensraumtypischen Artenausstattung.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

<b>Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)</b>	18315341300137	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	18315341300212	7220*	Kalktuffquellen
	18315341300182	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
	18315341300246	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	18315341300167	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder
	18315341300128	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder
	18315341300244	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder

<b>Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)</b>	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	7220*	Kalktuffquellen
	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	33.1	Beseitigung von Ablagerungen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
	<b>Turnus</b>		
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		sofort
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

---

**Maßnahmenattribute**      flächig

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

<b>Gebiet</b>	8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
<b>Nr. Maßnahmenfläche</b>	18315341330002
<b>Name Maßnahmenfläche</b>	Neophytenbekämpfung entlang von Flüssen und Bergbächen
<b>Maßnahmentyp</b>	Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	fg06	<b>Anzahl Teilfl.</b>	<b>angelegt am</b>	10.02.2019
<b>Bearbeiter/in</b>	Martin Schmieder	<b>Fläche (ha)</b>		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

Vor Durchführung dieser Maßnahme ist der mittel- bis langfristige Erfolg einer Neophytenbekämpfung im FFH-Gebiet von der zuständigen Höheren Naturschutzbehörde abzuschätzen. Vor allem die Oberläufe der Flüsse und Bergbäche und ihre Zuflüsse sind auf Vorkommen des Indischen Springkrauts (*Impatiens glandulifera*) zu überprüfen.

Die Maßnahme ist nach derzeitigem Kenntnisstand nur bei sehr kleinflächigem Auftreten des Springkrauts insbesondere an den Oberläufen von Gewässern, fehlenden weiteren Springkraut-Beständen in der Umgebung bzw. im Offenland bei gesicherter Folgepflege erfolgversprechend. Vordringlich sollte die Maßnahme dort durchgeführt werden, wo geschützte, naturschutzfachlich wertvolle Vegetationsbereiche durch die Verdrängung betroffen sind oder eine wesentliche Beeinträchtigung von FFH-Lebensraumtypen (Hochstaudenfluren, Fließgewässer mit flutender Wasservegetation, Auenwald) eintritt.

Das Drüsige oder Indische Springkraut (*Impatiens glandulifera*) ist auf der Liste der invasiven gebietsfremden Arten gemäß Verordnung (EU) Nr. 1143/2014, Stand 31.12.2019 geführt. Die Art gilt in Baden-Württemberg als etabliert. Für die etablierten Arten haben die Länder Managementmaßnahmen entwickelt, mit dem Ziel, die negativen Auswirkungen einzudämmen.

Die Maßnahmen für das Indische Springkraut sind im Internet zu finden unter:  
[https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/documents/10184/557507/Drusiges+Springkraut++MMB+05\\_2019+UAKend.pdf/1aac9364-b174-4a16-abd2-5935b23bb7a3](https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/documents/10184/557507/Drusiges+Springkraut++MMB+05_2019+UAKend.pdf/1aac9364-b174-4a16-abd2-5935b23bb7a3)

Demnach ist im Überschwemmungsgebiet von Mittel- und Unterläufen der Fließgewässer eine Bekämpfung grundsätzlich nicht sinnvoll, wenn von einer wiederkehrenden Ausbreitung ausgegangen werden muss. Vor Beginn von größeren Maßnahmen sind zudem Festlegungen zur Zielerreichung, Erfolgskontrolle, Dokumentation und zur zeitlichen Begrenzung der Maßnahme verbindlich zu treffen.

Das Maßnahmenblatt beinhaltet mehrere Maßnahmenalternativen. Es ist jeweils am konkreten Neophytenbestand zu entscheiden, welche der Alternative umsetzbar und am effizientesten und kostengünstigsten ist. Ggf. kommen weitere Maßnahmenalternativen in Frage, wie z. B. an Gewässerläufen eine Bepflanzung mit gebiets- und LRT-typischen Baum- und Straucharten (z. B. Schwarzerle, Berg-Ahorn oder Weidenstecklinge), sofern keine Belange des Schutzes von Arten, Biotopen oder (Offenland-) FFH-Lebensraumtypen dem entgegenstehen. Durch Beschattung des Standortes wird die Vitalität und Dominanz des Springkrautes gemindert. Standorte mit feuchten Hochstaudenfluren sind nicht mit Baumgehölzen zu bepflanzen. Eine Anerkennungsfähigkeit als Ökokonto-Maßnahme ist nur in spezifischen Fällen gegeben und wird durch die zuständigen Naturschutzbehörden geprüft.

Für die Maßnahmenumsetzung im Zusammenhang mit invasiven Arten und für Genehmigungen im Umgang mit diesen Arten ist die Höhere Naturschutzbehörde zuständig.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

**Fläche ausserhalb** nein  
**Begründung**

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

<b>Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)</b>	3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]
	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	9180* Schlucht- und Hangmischwälder

**Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche**  
**8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina**

15.06.2021

---

**Erfassungseinheiten -  
Lebensstätte einer Art  
(Art-Code)**

---

**Zugeordnete FFH-/ SPA-  
Arten (Art-Code)**

---

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	3.2	Neophytenbekämpfung (fakultativ => Artenschlüssel)
	<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
	<b>Turnus</b>		bei Bedarf
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		in Teilbereichen

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

<b>Gebiet</b>	8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina		
<b>Nr. Maßnahmenfläche</b>	18315341330003		
<b>Name Maßnahmenfläche</b>	Förderung von Weißtannenanteilen		
<b>Maßnahmentyp</b>	Entwicklungsmassnahme		

<b>Feldnr.</b>	wa10	<b>Anzahl Teilfl.</b>	116	<b>angelegt am</b>	10.02.2019
<b>Bearbeiter/in</b>	Martin Schmieder	<b>Fläche (ha)</b>	709.7421		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

Die Lebensraumtypen Hainsimsen-Buchenwald [9110], Waldmeister-Buchenwald [9130], Schlucht- und Hangmischwald [\*9180] sowie Bodensaurer Nadelwald [9410] können auf geeigneten Standorten, v.a. in mäßig frischen bis frischen Lagen, ab einer Höhenlage von 500 m durch Vorbau (ggf. auch durch Ansaat) mit der gesellschaftstypischen Baumart Weißtanne angereichert werden. Eine Naturverjüngung der Weißtanne ist der Pflanzung grundsätzlich vorzuziehen.

Zur Förderung der Lebensstätte des Grünen Koboldmooses wird eine Überführung geeigneter Nadelbaum-Waldbestände in ungleichaltrige, stufig aufgebaute Tannen-(Fichten-)Wälder empfohlen, die langfristig potentielle Trägerstrukturen für das Grüne Koboldmoos hervorbringen können.

Einregulierte Wildbestände (ggf. auch konsequente Verbißschutzmaßnahmen) sind unabdingbare Voraussetzungen für diese Maßnahme. Hinweise hierzu geben die jeweiligen „Forstlichen Gutachten zum Rehwildabschuss der Jagdreviere“ sowie die entsprechenden Zielvereinbarungen zwischen Jagdpächter und Verpächter (vgl. hierzu Erhaltungsmaßnahme Bildung von Bejagungsschwerpunkten).

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

LRT-Fläche 9110, 9130, 9180, 9410:  
 Förderung der Weißtanne im natürlichen Tannenverbreitungsgebiet.  
 Koboldmoos-LS:  
 Verbesserung der Lebensstättenkontinuität durch Überführung von einschichtigen Waldbeständen in Nadelbaumdauerwaldbeständen. Ausweitung einer tannenorientierten Waldwirtschaft.

**Fläche ausserhalb Begründung**

nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	LRT-Code	LRT-Code	LRT-Code
	18315341300238	9110	Hainsimsen-Buchenwald
	18315341300240	9130	Waldmeister-Buchenwald
	18315341300131	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder
	18315341300134	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder
	18315341300140	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder
	18315341300244	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder
	18315341300148	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder
	18315341300155	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder
	18315341300160	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder
	18315341300163	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder
	18315341300167	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder
	18315341300176	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder
	18315341300234	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder
	18315341300128	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder
	18315341300029	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder
	18315341300143	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder
	18315341300241	9410	Bodensaure Nadelwälder
	18315341300089	9410	Bodensaure Nadelwälder

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	LRT-Code	LRT-Code
	9110	Hainsimsen-Buchenwald
	9130	Waldmeister-Buchenwald
	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder
	9410	Bodensaure Nadelwälder

	18315341310002	1386	Buxbaumia viridis
	18315341310003	1386	Buxbaumia viridis

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

Erfassungseinheiten -  
Lebensstätte einer Art  
(Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-  
Arten (Art-Code)

1386 Buxbaumia viridis

**Maßnahmen**

**Maßnahme** 14.1.4 Entwicklung zum Dauerwald  
**Art der Maßnahme** Waldpflege  
**Turnus** im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung  
**Dringlichkeit** mittel  
**Erfolgskontrolle im Jahr**  
**Durchführungszeitraum** Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

**Ziel**  
**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute** flächig

**Maßnahme** 14.3.1 Einbringen standortheimischer Baumarten (fakultativ => Artenschlüssel)  
**Art der Maßnahme** Waldpflege  
**Turnus** im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung  
**Dringlichkeit** mittel  
**Erfolgskontrolle im Jahr**  
**Durchführungszeitraum** Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

**Ziel**  
**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute** punktuell

**Maßnahme** 14.3.2 Förderung der Naturverjüngung standortheimischer Arten (fakultativ => Artenschlüssel)  
**Art der Maßnahme** Waldpflege  
**Turnus** im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung  
**Dringlichkeit** mittel  
**Erfolgskontrolle im Jahr**  
**Durchführungszeitraum** Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

**Ziel**  
**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute** flächig

**Maßnahme** 14.3.5 Förderung standortheimischer Baumarten bei der Waldpflege  
**Art der Maßnahme** Waldpflege  
**Turnus** im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung  
**Dringlichkeit** mittel  
**Erfolgskontrolle im Jahr**  
**Durchführungszeitraum** Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter

**Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche**  
**8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina**

15.06.2021

---

Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**      flächig

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

<b>Gebiet</b>	8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
<b>Nr. Maßnahmenfläche</b>	18315341330004
<b>Name Maßnahmenfläche</b>	Förderung bedeutsamer Waldstrukturen (Altholz, Habitatbäume)
<b>Maßnahmentyp</b>	Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	as18	<b>Anzahl Teilfl.</b>	22	<b>angelegt am</b>	10.02.2019
<b>Bearbeiter/in</b>	Martin Schmieder	<b>Fläche (ha)</b>	184.8502		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

Zur Entwicklung von geeigneten Jagdhabitaten und Fortpflanzungs- und Ruhequartieren, insbesondere der Fledermausarten, können Produktionszeiten im Wald durch vorübergehenden Nutzungsverzicht verlängert werden. Ziel dieser Maßnahmen sollte die Erhöhung des Anteils an Beständen älter als 80 Jahre mit einem Kronenschlussgrad von mindestens 80 % und einer hohen Strukturvielfalt im Ober- und Zwischenstand sein. Auch die gezielte Förderung der Verjüngung von Laubhölzern, insbesondere der Eiche, wirkt vorteilhaft (vgl. Förderung der Eichenverjüngung bei Maßnahme as16).

Die Förderung von Habitatstrukturen und Habitatbäumen wirkt sich auch positiv auf die Habitateignung des Waldes für das Grüne Besenmoos [1381] aus. Zu empfehlen ist insbesondere das Belassen starken Laubholzes in Gruppen über die üblichen Nutzungsstärken hinaus. Die Ausbreitung des Grünen Besenmooses wird über eine kleinflächige Verteilung unterschiedlich alter Bestandesteile erleichtert. Durch die mosaikartige Vernetzung unterschiedlich alter Gehölzgruppen (v.a. Laubholz- und Laubholz-mischbestände) und alter Einzelbäume wird die Populationsgröße des Grünen Besenmooses gestützt und die Ausbreitung auf der Fläche verbessert (OHEIMB, 2005). Durch die Etablierung entsprechender Verjüngungsverfahren in buchenbetonten Beständen können die Habitatstrukturen in Form eines räumlich und zeitlich differenzierten Mosaiks strukturreicher Bestände unterschiedlichen Alters verbessert werden.

Das Grüne Koboldmoos [1386] dagegen ist auf Altholz- und Totholzstrukturen in Nadelbaumbeständen angewiesen. Besonders bei Vorkommen von Trägerstrukturen soll ein Belassen von Altbestandresten bis zum natürlichen Zerfall sowie die Erhöhung von liegendem Totholz geprüft werden.

Im Rahmen der hier dargestellten Entwicklungsmaßnahme sollte ein höherer Flächenanteil an Habitatbaumgruppen und Waldrefugien und eine homogenere Verteilung über das Schutzgebiet und damit eine bessere Vernetzung dieser Bestände erreicht werden. Dabei sollten Habitatbäume für Moose und Bäume mit Quartiermöglichkeiten für Fledermäuse bis zum Absterben im Bestand belassen und gleichzeitig potenzielle Habitatbäume im direkten Umfeld gefördert werden. Bei einer sukzessiven oder nur teilflächigen Umsetzung des Konzepts sollte das Umfeld um bekannte Quartierbereiche und eichenreiche Bestände vorrangig berücksichtigt werden.

Die Umsetzung einer gezielten Anreicherung von Alt- und Totholz sowie Habitatbäumen kann in Anlehnung an das Alt- und Totholzkonzept Baden-Württemberg (FORSTBW, 2016) erfolgen.

Im NSG Schwarza-Schlücht kommen Bäume mit sehr seltenen und vom Aussterben bedrohten Flechten vor, welche naturschutzfachlich bedeutsam sind. Auch sie würden von der Ausweitung des Alt- und Totholzkonzeptes profitieren.

<b>Beschreibung der Maßnahmenziele</b>	Förderung von Altholzstrukturen im Wald, die der jeweiligen Art dauerhaft dienen.
--	---

<b>Fläche ausserhalb Begründung</b>	nein
-------------------------------------	------

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

<b>Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)</b>	18315341310004	1381	Dicranum viride
	18315341310002	1386	Buxbaumia viridis
	18315341310003	1386	Buxbaumia viridis

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

<b>Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)</b>	1308 Barbastella barbastellus
	1324 Myotis myotis
	1381 Dicranum viride
	1386 Buxbaumia viridis

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	14.1	Schaffung ungleichaltriger Bestände
	<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
	<b>Turnus</b>		im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

**Ziel**  
**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute** in Teilbereichen

	<b>Maßnahme</b>	14.10.2	Belassen von Altbestandsresten bis zum natürlichen Verfall
	<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
	<b>Turnus</b>		im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

**Ziel**  
**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute** punktuell

	<b>Maßnahme</b>	14.2	Erhöhung der Produktionszeiten
	<b>Art der Maßnahme</b>		
	<b>Turnus</b>		
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		

**Ziel**  
**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

	<b>Maßnahme</b>	14.4	Altholzanteile belassen
	<b>Art der Maßnahme</b>		
	<b>Turnus</b>		
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		

**Ziel**  
**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

---

**Maßnahme** 14.5 Totholzanteile belassen

**Art der Maßnahme**

**Turnus**

**Dringlichkeit** mittel

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 14.6.2 Liegende Totholzanteile erhöhen

**Art der Maßnahme** Waldpflege

**Turnus** im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung

**Dringlichkeit** mittel

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum** Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute** punktuell

---

**Maßnahme** 14.9 Habitatbaumanteil erhöhen

**Art der Maßnahme** Waldpflege

**Turnus** im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung

**Dringlichkeit** mittel

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum** Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute** in Teilbereichen

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

<b>Gebiet</b>	8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
<b>Nr. Maßnahmenfläche</b>	18315341330005
<b>Name Maßnahmenfläche</b>	Aufwertung von regional seltenen Waldgesellschaften/Biotopen
<b>Maßnahmentyp</b>	Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	wa09	<b>Anzahl Teilfl.</b>	103	<b>angelegt am</b>	10.02.2019
<b>Bearbeiter/in</b>	Martin Schmieder	<b>Fläche (ha)</b>	181.6942		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

Die genannten Waldlebensraumtypen können grundsätzlich durch Auszug nichtgesellschaftstypischer Baumarten gefördert werden, soweit Artenschutzgesichtspunkte berücksichtigt werden. In den Quellbereichen und in deren Umfeld sollen die nicht-standortgerechten Fichten- und Douglasienbeimischungen mittelfristig in eine Laubbaumbestockung aus Bergahorn, Schwarz-Erle und Esche umgebaut werden. Bereits vorhandene Laubbaumarten wie Esche, Berg-Ahorn und Eiche sind dabei zu integrieren. Anfallender Schlagabraum ist aus der Tuffrinne umgehend und behutsam zu beseitigen. Fällarbeiten sind immer von der Quelle weg durchzuführen. Durch den angestrebten Waldumbau würde sich in Teilbereichen der Lebensraumtyp Schlucht- und Hangmischwald [\*9180] als seltene naturnahe Waldgesellschaft entwickeln. Die Pflege von Gewässerläufen leistet einen wichtigen Beitrag zur Bewahrung naturnaher Waldstrukturen und natürlicher Waldgesellschaften des Lebensraumtyps Auenwälder mit Er-le, Esche, Weide [\*91E0]. Es sollten auf einem beiderseits etwa 25 m breiten Bearbeitungsstreifen die dort natürlichen Laubbaumarten gefördert werden. In den unmittelbaren Bachbereichen – etwa fünf bis zehn Meter beiderseits – sollen Fichten je nach ihrem Anteil mehr oder weniger vollständig entfernt werden. Bei hohem Nadelbaumanteil sollte die Freistellung nicht überall und nicht vollständig linienhaft erfolgen, sondern punktuell bis abschnittsweise, um die ökologischen Bedingungen des Fließgewässers nicht abrupt zu verändern. Hier sind – in Ab-hängigkeit des Standortes – besonders Schwarzerle, Berg-Ahorn, Berg-Ulme, Zitterpappel und Weide zu fördern. Im Bereich der Schlucht- und Hangmischwälder [\*9180] wäre ein sukzessiver Auszug der Fichte bei gleichzeitiger Förderung von gesellschaftstypischen Baumarten wünschenswert. Die Esche wird allerdings zukünftig nicht mehr die vorherrschende Rolle einnehmen (aufgrund von Eschentriebsterben). Sofern in fichtenreichen Bestandesteilen Lebensstätten des Grünen Besenmooses anzunehmen sind/vermutet werden, sollte erst nach entsprechender Überprüfung eine Fichtenentnahme erwogen werden, da hier ansonsten potenzielle Habitatstrukturen verloren gehen könnten. Im Hinblick auf negative Auswirkungen auf Fließgewässer-LRT und dort heimische Arten sollte auf entsprechenden bachnahen Standorten bei der Fichtenentnahme gleichfalls Zurückhaltung geübt werden. Im Übrigen sollte die Fichtenentnahme nur schrittweise erfolgen, um eine übermäßige Besonnung der Gewässerlebensräume zu vermeiden. Im Schonwald Steerenmoos, wo der einzige LRT Moorwälder [\*91D0] im FFH-Gebiet vorkommt, kann durch Verschluss vorhandener Entwässerungsgräben und schonende Entnahme aufkommender (Laubgehölz-) und/oder Fichtensukzession der moortypische Wasserhaushalt gefördert werden. Hierfür ist in der Karte ein entsprechender Suchraum angegeben, der im Rahmen der Umsetzung auf geeigneten Bereichen konkretisiert werden soll.

<b>Beschreibung der Maßnahmenziele</b>	LRT 3260, 9180, 91E0: Förderung einer vielfältigen und strukturreichen auentypischen Begleitvegetation. LRT 7220: Förderung des Artenreichtums der Quellvegetation und Quellfauna durch Optimierung der Standortbedingungen LRT 9150: Förderung einer lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung
--	--

<b>Fläche ausserhalb Begründung</b>	nein
-------------------------------------	------

<b>Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)</b>	18315341300170	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	18315341300008	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	18315341300109	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	18315341300068	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	18315341300063	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	18315341300047	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	18315341300038	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	18315341300033	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	18315341300025	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	18315341300014	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	18315341300147	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	18315341300005	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

18315341300002	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
18315341300174	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
18315341300178	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
18315341300212	7220*	Kalktuffquellen
18315341300214	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
18315341300069	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
18315341300071	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
18315341300110	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
18315341300111	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
18315341300120	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
18315341300122	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
18315341300124	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
18315341300003	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
18315341300024	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
18315341300031	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
18315341300246	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
18315341300217	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
18315341300243	9150	Orchideen-Buchenwälder
18315341300244	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder
18315341300163	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder
18315341300155	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder
18315341300148	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder
18315341300143	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder
18315341300140	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder
18315341300134	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder
18315341300131	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder
18315341300128	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder
18315341300029	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder
18315341300167	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation  
 7220\* Kalktuffquellen  
 91D0\* Moorwälder  
 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide  
 9150 Orchideen-Buchenwälder  
 9180\* Schlucht- und Hangmischwälder

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<p><b>Maßnahme</b> 14.3.3 Entnahme standortfremder Baumarten vor der Hiebsreife (fakultativ =&gt; Artenschlüssel)</p> <p><b>Art der Maßnahme</b> Waldpflege</p> <p><b>Turnus</b> im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung</p> <p><b>Dringlichkeit</b> mittel</p> <p><b>Erfolgskontrolle im Jahr</b></p> <p><b>Durchführungszeitraum</b> Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.</p>
------------------	---

**Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche**  
**8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina**

15.06.2021

---

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**      in Teilbereichen

---

**Maßnahme**            14.3.5    Förderung standortheimischer Baumarten bei der Waldpflege

**Art der Maßnahme**      Waldpflege

**Turnus**                    im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung

**Dringlichkeit**            mittel

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**    Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**      in Teilbereichen

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

<b>Gebiet</b>	8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
<b>Nr. Maßnahmenfläche</b>	18315341330006
<b>Name Maßnahmenfläche</b>	Reduktion von Beschattung
<b>Maßnahmentyp</b>	Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	wa11	<b>Anzahl Teilfl.</b>	24	<b>angelegt am</b>	10.02.2019
<b>Bearbeiter/in</b>	Martin Schmieder	<b>Fläche (ha)</b>	1.0245		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

Beim Lebensraumtyp Silikatschutthalden [8150] sollen die wenigen krüppelwüchsigen Douglasien sowie aufkommende Gehölzsukzessionen aus den Schutthalden und an dessen Randbereichen entnommen werden. Die Bäume sind aus den Schutthalden herauszufällen, um eine Bodenbildung in den Silikatschutthalden zu vermeiden.

Die Lebensraumtypen Kalkfelsen [8210] sowie Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation [8220] sind im Gebiet durch standortfremde Nadelholzbestände (Douglasie, Fichte, Robinie) teilweise eingewachsen und von diesen beschattet. Die beschatteten Felsbereiche sollten behutsam durch eine Entnahme von Einzelbäumen (maximal Baumgruppen) aufgelichtet werden. Eine komplette Freistellung der Felsen sollte vermieden werden, um die Licht- und Feuchteverhältnisse abgestimmte felstypische Lebensgemeinschaft aus Farnen, Flechten und Moosen nicht abrupt zu verändern.

Folgende Erfassungseinheiten kommen vorrangig für die Durchführung der Entwicklungsmaßnahme in Frage:

- Felsen Weinfaß S Schwarzabruck [8220] (EE 074 bzw. WBK-Nr. 8215 :6353: 93) oberhalb der Straße einige Robinien (bislang als geringe Beeinträchtigung in WBK vermerkt)
- Felsen Holzschlag SO Segalen [8220] (EE 067 bzw. WBK-Nr. 8215 :4736: 02): Einige Douglasien im Randbereich der westlichen Teilflächen.
- Blockhalde W Aichen [8150] (EE 171 bzw. WBK-Nr. 8315 :4358: 94): mittlere Gefährdung durch Sukzession.
- Blockschutthalden Raitachhalde [8220] (EE 194 bzw. WBK-Nr. 8315 :7601: 07): Etwas aufkommende Sukzession in den Randbereichen.
- Steinbruch Hölzle NO Untermettingen [8210] (EE 108 bzw. WBK-Nr. 8216 :0171: 94): Am unteren (nordwestlichen) Rand Fichten etwas zurückzunehmen, um der natürlichen Vegetation mehr Raum zu geben. Eine gleichzeitige Förderung einer naturnahen Waldbestockung in Form eines lichten Bergmischwaldes aus standortsgemäßen Laubbäumen und Weißtanne etc. ist in den unmittelbaren Fels- und Schutthaldenbereichen wünschenswert.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

LRT 8210/8220: Förderung einer naturnahen Waldbestockung in den umgebenden Waldbeständen.  
 LRT8150: Entwicklung einer lebensraumtypischen Vegetationsstruktur und Artenausstattung, insbesondere mit Arten der Submontanen Silikatschutt-Gesellschaften (Galeopsietalia segetum) oder charakteristischen Moos- oder Flechtengesellschaften.s

**Fläche ausserhalb Begründung**

nein

<b>Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)</b>	18315341300084	8150	Silikatschutthalden
	18315341300171	8150	Silikatschutthalden
	18315341300195	8150	Silikatschutthalden
	18315341300108	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
	18315341300067	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
	18315341300074	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation

<b>Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)</b>	8150	Silikatschutthalden
	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
	8230	Pionierrasen auf Silikatfelskuppen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche**  
**8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina**

15.06.2021

---

**Zugeordnete FFH-/ SPA-  
Arten (Art-Code)**

---

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	16.5	Zurückdrängen bzw. Entnahme bestimmter Gehölzarten (=> Artenschlüssel)
	<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
	<b>Turnus</b>		im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Bei Bedarf – in den Wintermonaten.
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

---

<b>Maßnahmenattribute</b>	in Teilbereichen
---------------------------	------------------

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

<b>Gebiet</b>	8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina		
<b>Nr. Maßnahmenfläche</b>	18315341330007		
<b>Name Maßnahmenfläche</b>	Schaffung günstiger Standortbedingungen umgebender Flächen für den Frauenschuh		
<b>Maßnahmentyp</b>	Entwicklungsmassnahme		

<b>Feldnr.</b>	as20	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	10.02.2019
<b>Bearbeiter/in</b>	Martin Schmieder	<b>Fläche (ha)</b>	9.5458		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche** Zur Verbesserung der Frauenschuh-Lebensstätten sollten angrenzende Nadelbaumflächen zugunsten der Waldkiefer, aber auch Fichte gepflegt werden. Vorhandene Laubbaumarten sollten auf ein Minimum reduziert werden. Die in der Erhaltungsmaßnahme AS07 (Waldpflege zur Sicherung des Frauenschuhvorkommens) geschilderten Maßnahmen können auf diese Flächen übertragen werden. Geeignete Standorte sind die trockenen bis mäßig trockenen, meist sonnseitigen Rohmergelhänge bzw. in Flachlagen und auf Kuppen trockener Mergelrohböden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Entwicklung eines Mosaiks halbsonniger Standorte mit lockerer Strauch- und Baumschicht. Entwicklung einer an die Ansprüche der Art angepassten, bestandsfördernden Bewirtschaftung oder Pflege.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)** 18315341310005 1902 Cypripedium calceolus

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1902 Cypripedium calceolus

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	16.2.1	schwach auslichten
	<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
	<b>Turnus</b>		im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Umsetzung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung.
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		in Teilbereichen

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

**Gebiet** 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina  
**Nr. Maßnahmenfläche** 18315341330008  
**Name Maßnahmenfläche** Monitoring innerhalb der Frauenschuh-Lebensstätte  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	as19	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	10.02.2019
<b>Bearbeiter/in</b>	Martin Schmieder	<b>Fläche (ha)</b>	1.9672		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche** Die erfassten Frauenschuhbestände sollten in regelmäßigen Abständen Anfang Juni kontrolliert und deren Entwicklung unter Beachtung der bereits vollzogenen Erhaltungsmaßnahmen dokumentiert werden. Auf einen möglichen Einfluss des Wildverbisses ist zu achten. Überhöhte Rehwildbestände sind durch eine Schwerpunktbejagung zu reduzieren (siehe hierzu Erhaltungsmaßnahme „Bejagungsschwerpunkte für Gams- und Rehwild bilden“).

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Entwicklung einer an die Ansprüche der Art angepassten, bestandsfördernden Bewirtschaftung oder Pflege.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

<b>Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)</b>	18315341310005	1902	Cypripedium calceolus
--	----------------	------	-----------------------

<b>Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)</b>	1902	Cypripedium calceolus
---	------	-----------------------

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
	<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
	<b>Turnus</b>		alle fünf Jahre
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Im Juni
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		flächig

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

**Gebiet** 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina  
**Nr. Maßnahmenfläche** 28315341320002  
**Name Maßnahmenfläche** Belassen von Trägergehölzen/Habitatbäumen von Rogers Goldhaarmoos  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	AS12	<b>Anzahl Teilfl.</b>	5	<b>angelegt am</b>	05.10.2017
<b>Bearbeiter/in</b>	Michael Lüth	<b>Fläche (ha)</b>	44.6533		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche** Damit sich die Art im Gebiet halten kann, ist es erforderlich, die besiedelten Trägergehölze/Habitatbäume in ihrer Gehölzumgebung zu erhalten.  
 Die aktuell besiedelten Trägerbäume sind mit „Natura“-Plaketten markiert. Falls in Zukunft im Gebiet weitere besiedelte Trägerbäume festgestellt werden, sind auch diese, nach Artbestimmung durch einen Experten, zu markieren.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Ziel ist die Erhaltung von Trägergehölzen von Rogers Goldhaarmoos

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

<b>Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)</b>	28315341310004	1387	Orthotrichum rogeri
	28315341310003	1387	Orthotrichum rogeri

<b>Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)</b>	1387	Orthotrichum rogeri
---	------	---------------------

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	14.8.1	Markierung ausgewählter Habitatbäume
	<b>Art der Maßnahme</b>		Einmalige Maßnahme
	<b>Turnus</b>		
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

<b>Maßnahme</b>	14.8.3	Habitatbäume belassen
<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
<b>Turnus</b>		
<b>Dringlichkeit</b>		mittel
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		

**Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche**  
**8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina**

15.06.2021

---

**Durchführungszeitraum** immer

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

**Gebiet** 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina  
**Nr. Maßnahmenfläche** 28315341320003  
**Name Maßnahmenfläche** Nachhaltige Sicherung von Trägerbäumen für Rogers Goldhaarmoos  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	AS11	<b>Anzahl Teilfl.</b>	26	<b>angelegt am</b>	05.10.2017
<b>Bearbeiter/in</b>	Michael Lüth	<b>Fläche (ha)</b>	3831.276		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche** Für die dauerhafte Erhaltung der Art ist ein ausreichendes Angebot geeigneter Trägergehölze/Habitatbäume in der Umgebung der aktuell besiedelten Gehölze/Bäume erforderlich. Nicht nur weil aktuell besiedelte Trägerbäume aufgrund ihres Alters ausfallen oder zufällig vernichtet werden (Sturm, Krankheit...), muss es im Gebiet eine genügend große Zahl von potentiellen Trägerbäumen geben, um den Fortbestand der Art zu ermöglichen. Es soll daher darauf geachtet werden, dass sich an Straßen- und Wegrändern, auf extensivem Grünland und am Waldrand Gehölze wie Salweide, Bergahorn, Eiche, Esche, Hasel und Holunder entwickeln können. Insbesondere epiphytenreiche Einzelgehölze, z. B. in extensivem Grünland, sollten belassen werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Ziel ist die Erhaltung der Trägerbaumnachhaltigkeit für Rogers Goldhaarmoos

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

<b>Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)</b>	28315341310003	1387	Orthotrichum rogeri
	28315341310004	1387	Orthotrichum rogeri

<b>Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)</b>	1387	Orthotrichum rogeri
---	------	---------------------

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	99.0	Sonstiges
	<b>Art der Maßnahme</b>		
	<b>Turnus</b>		
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		immer
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

**Gebiet** 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina  
**Nr. Maßnahmenfläche** 28315341320004  
**Name Maßnahmenfläche** Erhaltung von Gehölzstrukturen im Offenland  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

**Feldnr.** AS07 **Anzahl Teilfl.** 129 **angelegt am** 14.07.2020  
**Bearbeiter/in** Jochen Kübler **Fläche (ha)** 720.8017

**Beschreibung der Maßnahmenfläche** Gehölzstrukturen im Offenland sind für die Mopsfledermaus und das Große Mausohr wichtige Leitstrukturen auf Transferflügen und (zumindest saisonal) auch Jagdhabitats. Daher sollten vorhandene Baumalleen, Obstbaumbestände, Hecken, Feldgehölze und Auen-Galeriewälder erhalten werden. Als Leitstrukturen eignen sich Gehölzstrukturen ab einer Höhe von 3-4m. Dabei sollten umgestürzte Bäume und Gehölze ersetzt, stehendes Totholz erhalten und liegendes Totholz liegen gelassen oder in Randbereiche gezogen werden. Dies gilt besonders für den Verbund der Wochenstubenkolonien des Großen Mausohrs [1324] zu den jeweiligen Jagdhabitats.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1308 *Barbastella barbastellus*  
 1324 *Myotis myotis*

**Maßnahmen** **Maßnahme** 10.0 **Pflege von Streuobstbeständen/Obstbaumreihen**  
**Art der Maßnahme**  
**Turnus**  
**Dringlichkeit** hoch  
**Erfolgskontrolle im Jahr**  
**Durchführungszeitraum**  
**Ziel**  
**Beschreibung**  
**Maßnahmenattribute**

**Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche**  
**8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina**

15.06.2021

---

**Maßnahme**            18.1    Pflanzung von Einzelbäumen/-sträuchern

**Art der Maßnahme**

**Turnus**

**Dringlichkeit**                    hoch

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme**            32.0    spezielle Artenschutzmaßnahme

**Art der Maßnahme**

**Turnus**

**Dringlichkeit**                    hoch

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**    Ganzjährig

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

**Gebiet** 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina  
**Nr. Maßnahmenfläche** 28315341320006  
**Name Maßnahmenfläche** Erhaltung und Sicherung der Fledermaus-Winterquartiere  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	AS05	<b>Anzahl Teilfl.</b>	3	<b>angelegt am</b>	14.07.2020
<b>Bearbeiter/in</b>	Jochen Kübler	<b>Fläche (ha)</b>	1.0863		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche** Insgesamt werden im FFH-Gebiet mindestens drei Stollen und Höhlen von der Mopsfleder-maus, dem Großen Mausohr und auch anderen Fledermausarten regelmäßig als Winterquartier genutzt (Einbruch an der Mettma, Stollen Tannenmühle an der Schlücht und Stollen oberhalb des Schwarza-Stausees). Diese und weitere Stollen sind als Winterquartiere zu erhalten und mit einer auf die Ansprüche von Fledermäusen angepassten Vergitterung zu sichern. Zusätzlich soll gewährleistet werden, dass ein Zurutschen der Öffnung mit Erdmaterial vermieden wird (dies betrifft aktuell das Winterquartier an der Mettma nordöstlich von Brenden). Mittels regelmäßig durchzuführender Kontrollen können Beeinträchtigungen der Winterquartiere gut und frühzeitig erkannt werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

<b>Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)</b>	1308	Barbastella barbastellus
	1324	Myotis myotis

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	32.1	Erhaltung von Fledermausquartieren
	<b>Art der Maßnahme</b>		
	<b>Turnus</b>		
	<b>Dringlichkeit</b>	hoch	
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>	April - November	
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

**Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche**  
**8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina**

15.06.2021

---

**Maßnahme**            32.2    Sicherung von Fledermausquartieren

**Art der Maßnahme**

**Turnus**

**Dringlichkeit**                    hoch

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**    April - November

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme**            32.3    Zustandskontrolle von Fledermausquartieren

**Art der Maßnahme**

**Turnus**

**Dringlichkeit**                    hoch

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**    April - November

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

**Gebiet** 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina  
**Nr. Maßnahmenfläche** 28315341320007  
**Name Maßnahmenfläche** Bibermanagement  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	AS09	<b>Anzahl Teilfl.</b>	16	<b>angelegt am</b>	14.07.2020
<b>Bearbeiter/in</b>	Jochen Kübler	<b>Fläche (ha)</b>	145.0071		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche** Dammbautätigkeiten des Bibers sind zu tolerieren, da der Biber eine streng geschützte Art ist (s. u.). Außerdem verbessert er die Substratdiversität der Fließgewässer und schafft Larvenhabitats für das Bachneunauge. Durch Fraßtätigkeiten an Ufergehölzen schafft er Auflichtungen und erhöht den Totholzanteil in den Gewässern. Die im Untersuchungsjahr konkreten Nachweise von Biberrevieren in der Schwarza, der Schlücht, der Steina und dem Fockeltengraben sind zu erhalten, ebenso die mehreren im Mündungsbereich der Schwarza ausgebildeten Biberdämme. Weitere Biberdämme fanden sich im flacheren Oberlauf der Schlücht knapp außerhalb des FFH-Gebiets. Der Schlüchtsee dient zumindest sporadisch als Nah-rungshabitat. In Untermettingen an der Steina wurde ein Biberbau in einem Gebäude festgestellt. Weiterhin kann davon ausgegangen werden, dass alle Stauseen vom Biber besiedelt sind. Vorhandene und zukünftig entstehende Biberdämme sind aufgrund des strengen Artenschutzes zu erhalten bzw. nur mit triftigem Grund und nach Abstimmung mit dem Bibermanagement im Regierungsbezirk Freiburg zu modifizieren. Zuständig ist hier die Höhere Naturschutzbehörde. Bei Konflikten mit dem Biber ist auf jeden Fall die zuständige Untere und ggf. die Höhere Naturschutzbehörde zu kontaktieren.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1337 Castor fiber

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
	<b>Art der Maßnahme</b>		
	<b>Turnus</b>		
	<b>Dringlichkeit</b>	hoch	
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

---

Maßnahmenattribute

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

<b>Gebiet</b>	8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
<b>Nr. Maßnahmenfläche</b>	28315341320008
<b>Name Maßnahmenfläche</b>	Fortsetzung einer schonenden Unterhaltung von Fließgewässern
<b>Maßnahmentyp</b>	Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	FG01	<b>Anzahl Teilfl.</b>	<b>angelegt am</b>	14.07.2020
<b>Bearbeiter/in</b>	Jochen Kübler	<b>Fläche (ha)</b>		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

Fortsetzung einer schonenden Unterhaltung von Fließgewässern in bisheriger Art und Weise. Der überwiegend gute Erhaltungszustand der Fließgewässer, welcher sich in vielen Abschnitten u. a. in einer großen Variabilität der Linienführung, Struktur der Gewässersohle, Strömungsverhältnisse und Uferbeschaffenheit äußert, zeigt, dass die bisherige Form und Intensität der Durchführung von Unterhaltungsmaßnahmen sehr zurückhaltend und mit den Zielen des Gewässer-, Biotop- und Artenschutzes übereinstimmend praktiziert wurde. Entsprechendes wird durch das Vorkommen von Steinkrebs, Groppe und Bachneunauge sowie die Nutzung der Fließgewässer durch verschiedene Wasservögel wie Wasseramsel und Eisvogel bestätigt. Die Lebensbedingungen der Zönosen werden zumeist durch natürliche Strömungs- und Sedimentationsprozesse beeinflusst. Bestehende Verbauungen und Wasserkraftnutzung wirken streckenweise eher beeinträchtigend als die derzeitige Gewässerunterhaltung. Es ist davon auszugehen, dass sich der Zustand der als FFH-Lebensraumtypen ausgewiesenen Gewässerabschnitte und ebenfalls der Lebensstätten der vorkommenden Arten durch eine Fortsetzung der bisherigen Praxis nicht verschlechtern wird. Um den spezifischen, ökologischen Anforderungen von Steinkrebs, Bachneunauge, Groppe, Biber und Wasservögeln gerecht zu werden, sollte die Notwendigkeit von Gehölzpflegemaßnahmen, Sohlräumungen oder für das Entfernen von Sturzbäumen und Totholzverklausungen im Rahmen von regelmäßig stattfindenden Gewässerschauen (§ 31 Abs. 6 WG) geprüft werden. Hierbei sind die Gewässerunterhaltungspflichtigen, Vertreter\*innen des Naturschutzes, der Fischereiaufsicht und der Wasserwirtschaft zu beteiligen. Ein vertiefter fachlicher Austausch zwischen den zuständigen Behörden sollte verstärkt werden, insbesondere um einzelne Eingriffe im Vorfeld abzustimmen und Pflege- und Unterhaltungskonzepte fachgerecht umzusetzen. Bei Maßnahmen dieser Art ist unbedingt auf die Einhaltung der Krebspestprophylaxe zu achten (CHUCHOLL & BRINKER 2017). So ist ein Betreten oder Befahren der Gewässer bei der Bergung von Schnittgut zu vermeiden, um der Gefahr der Krebspestverbreitung entgegenzuwirken (Informationen zur Krebspest s. Merkblatt der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) und der WBW Fortbildungsgesellschaft für Gewässerentwicklung mbH zur Krebspest/Krebspestprophylaxe: [https://wbw-fortbildung.net/pb/site/wbw-fortbildung/get/documents\\_E534321248/wbw-fortbildung/Objekte/PDFs/GNS/Themen/Naturschonende%20GU/Arten/Krebspest.pdf](https://wbw-fortbildung.net/pb/site/wbw-fortbildung/get/documents_E534321248/wbw-fortbildung/Objekte/PDFs/GNS/Themen/Naturschonende%20GU/Arten/Krebspest.pdf))

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

**Fläche ausserhalb Begründung**      nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

<b>Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)</b>	3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
---	--

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

<b>Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)</b>	1093* Austropotamobius torrentium 1096 Lampetra planeri 1163 Cottus gobio
---	---

**Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche**  
**8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina**

15.06.2021

---

1337 Castor fiber

---

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	22.1	Räumung von Gewässern
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		dauerhaft
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

<b>Gebiet</b>	8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
<b>Nr. Maßnahmenfläche</b>	28315341320009
<b>Name Maßnahmenfläche</b>	Kontrolle der Einhaltung der Mindestwasserdotierung in Ausleitungsstrecken
<b>Maßnahmentyp</b>	Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	FG02	<b>Anzahl Teilfl.</b>	<b>angelegt am</b>
<b>Bearbeiter/in</b>	Jochen Kübler	<b>Fläche (ha)</b>	14.07.2020

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

Im Rahmen der Wasserkraftnutzung an den Haupt-Fließgewässern (Schwarza, Mettma, Schlücht und Steina) des FFH-Gebiets ist auf eine Einhaltung der genehmigten Mindestwassermengen in den betroffenen Abschnitten zu achten bzw. eine angemessene Mindestwasserabgabe festzulegen. Dies gilt in ganz besonderem Maße während niederschlagsarmer Phasen im Sommer, um austrocknungs- und wärmebedingte Ausfälle geschützter Arten und weiterer sensibler Wasserorganismen zu verhindern. Es sind möglichst regelmäßige Kontrollen der ordnungsgemäßen Mindestwassermengenabgabe durch die zuständigen Behörden (Wasserwirtschaft und Fischerei) durchzuführen.

Hydraulischen Belastungen durch die Wasserkraftnutzung, z. B. plötzliche hohe oder niedrige Abflussmengen und -häufigkeiten, sind insbesondere in der Schwarza zu überprüfen und zu vermeiden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

**Fläche ausserhalb Begründung**      nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**      3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

1093*	Austropotamobius torrentium
1096	Lampetra planeri
1163	Cottus gobio
1337	Castor fiber

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	99.0	Sonstiges
	<b>Art der Maßnahme</b>		
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		dauerhaft
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

<b>Gebiet</b>	8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
<b>Nr. Maßnahmenfläche</b>	28315341320010
<b>Name Maßnahmenfläche</b>	Verbesserung der Gewässerstruktur und der Wasserqualität sowie die Herstellung der Durchgängigkeit
<b>Maßnahmentyp</b>	Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	FG03	<b>Anzahl Teilfl.</b>	<b>angelegt am</b>	14.07.2020
<b>Bearbeiter/in</b>	Jochen Kübler	<b>Fläche (ha)</b>		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

Zur Verbesserung der Gewässerstruktur und Herstellung der Durchgängigkeit sind Maßnahmen entsprechend der Wasserrahmenrichtlinie umzusetzen sofern keine Konflikte mit der Erhaltung der Lebensstätte des Steinkrebsses entstehen. Im Rahmen der Aufstellung der WRRL-Arbeits- und Maßnahmenpläne wurde den Vorgaben zur Erhaltung bzw. dem Schutz der Steinkrebsvorkommen dadurch Rechnung getragen, dass Querbauwerke in den Plänen mit einem Krebsymbol gekennzeichnet sind und damit explizit erkennbar ist, dass auf die Herstellung der Durchgängigkeit verzichtet werden muss.

Weitere Umweltziele für die Gewässer (vgl. Artikel 4 Wasserrahmenrichtlinie), die den gemäß FFH-RL geschützten Gewässerlebensraumtypen und -arten ebenfalls zugute kommen, sind:

- Verbesserung der Hydromorphologie (z.B. Erhaltung/Herstellung einer naturnahen Gewässersohle, Entfernung von Uferbefestigungen, Optimierung des Wasserhaushalts, Zulassung von eigendynamischen Entwicklungen).
- Reduzierung des Eintrags von Nähr- und Schadstoffen aus diffusen und Punktquellen. Verbesserung der Wasserqualität (z. B. Verbesserung der Leistung von Kläranlagen, Verhinderung von Einleitungen etc.); s. a. Maßnahme PZ01
- Wiederherstellung der Durchgängigkeit vor allem für die Fischfauna durch Beseitigung bzw. den Rückbau von Querbauwerken, sofern die Randbedingungen es zulassen. Alternativ sind die Querbauwerke umzubauen oder durch Fischaufstiegshilfen (naturnahe Umgehungsgewässer bzw. technische Bauwerke) zu ergänzen. Gebietsbezogen sind das Entfernen oder die Entschärfung von künstlichen Wanderhindernissen in Fohrenbach, Mettma, Schwarza, Schlücht und Steina gemeint.
- Das Wehr in der Steina unterhalb von Detzeln ist zur Sicherung der Lebensstätte des Steinkrebsses zu belassen und ggfls. mit einem Krebschutzblech zu versehen. Dieses sollte im Rahmen der Umsetzung geprüft und mit den zuständigen Fachbehörden (Naturschutz-, Fischerei und Wasserwirtschaftsverwaltung) abgestimmt werden (vgl. auch Maßnahme AS02).

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

<b>Fläche ausserhalb</b>	nein
<b>Begründung</b>	

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

<b>Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)</b>	3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
---	---

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

<b>Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)</b>	1093* Austropotamobius torrentium
	1096 Lampetra planeri
	1163 Cottus gobio
	1337 Castor fiber

**Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche**  
**8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina**

15.06.2021

---

**Maßnahmen**

**Maßnahme**      23.1      Rücknahme von Gewässerausbauten

**Art der Maßnahme**

**Turnus**                      keine Angabe

**Dringlichkeit**              mittel

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**      dauerhaft

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

<b>Gebiet</b>	8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
<b>Nr. Maßnahmenfläche</b>	28315341320011
<b>Name Maßnahmenfläche</b>	Fortführung der extensiven Grünlandbewirtschaftung (A- und B-Bestände)
<b>Maßnahmentyp</b>	Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	MW01	<b>Anzahl Teilfl.</b>	113	<b>angelegt am</b>	14.07.2020
<b>Bearbeiter/in</b>	Jochen Kübler	<b>Fläche (ha)</b>	76.5208		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

Beibehaltung der Bewirtschaftung nach folgenden Grundprinzipien:  
 Ein- bis zweimalige Nutzung pro Jahr (je nach witterungsbedingtem Aufwuchs), die mageren Bestände im Gebiet werden meist nur einschürig genutzt.  
 Nutzung des ersten Aufwuchses je nach Witterungsverlauf, schwerpunktmäßig zur Blütezeit der bestandsbildenden Gräser wie Glatthafer, Goldhafer (i.d.R. ist das nicht vor Ende Mai/Anfang Juni). Bei ungewöhnlichen Witterungsverhältnissen oder standörtliche Besonderheiten ist ein Abweichen von der Empfehlung mit dem Natura 2000 Beauftragten der UNB ggf. in Zusammenarbeit mit dem LEV abzustimmen. Die Wiesen werden nicht gedüngt oder es erfolgt eine nur sehr schwache Düngung, (vorzugsweise mit Festmist), die jedoch gegenüber den Düngeempfehlungen des Infoblattes Natura 2000 (Hrsg.: Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Januar 2021) deutlich reduziert ist. Maßgeblich ist die Bewahrung der wertgebenden Merkmale hinsichtlich der Artenausstattung und der Vegetationsstruktur.  
 Eine Beweidung sollte nur in Ausnahmefällen erfolgen: D.h. auf traditionell beweideten Flächen (Rinder, Schafe) bei Einhaltung der o. g. Kriterien und Durchführung eines geeigneten Weideregimes (in Form einer Umtriebsweide, keine Standweide; Überweidung ist zu vermeiden), sowie einer regelmäßigen Nachmahd (spätestens jedes dritte Jahr). Nutzungsänderungen von einer Mähnutzung zur Beweidung ist mit der UNB abzustimmen und erfordert deren ausdrückliche Zustimmung. Die Entwicklung der Bestände muss durch ein Monitoring begleitet werden, um Veränderungen der Vegetation rechtzeitig zu erkennen und entsprechende gegensteuernde Maßnahmen ergreifen zu können.  
 Extensive Grünlandflächen weisen ein vielfältiges und großes Angebot an Beuteinsekten für Fledermäuse und Vögel auf.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

**Fläche ausserhalb**      nein  
**Begründung**

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

<b>Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)</b>	6510 Magere Flachland-Mähwiesen
	6520 Berg-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

<b>Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)</b>	1308 Barbastella barbastellus
	1324 Myotis myotis

**Maßnahmen**

**Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche**  
**8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina**

15.06.2021

---

<b>Maßnahme</b>	6.1	Beibehaltung extensiver Grünlandnutzung
<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
<b>Turnus</b>		maximal zweimal jährlich
<b>Dringlichkeit</b>		hoch
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
<b>Durchführungszeitraum</b>		ca. Mai - August

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

<b>Gebiet</b>	8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
<b>Nr. Maßnahmenfläche</b>	28315341320012
<b>Name Maßnahmenfläche</b>	Fortführung der extensiven Grünlandbewirtschaftung (C-Bestände)
<b>Maßnahmentyp</b>	Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	MW02	<b>Anzahl Teilfl.</b>	105	<b>angelegt am</b>	14.07.2020
<b>Bearbeiter/in</b>	Jochen Kübler	<b>Fläche (ha)</b>	73.9543		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

Vorgehensweise wie bei Maßnahme MW01, mit folgender Abwandlung:  
 I. d. R. ist eine zwei- bis dreimalige Mähnutzung pro Jahr (bei sehr wüchsigen Beständen zur Ausmagerung) möglich; Düngung sollte nur maximal gemäß den Düngempfehlungen des Infoblattes Natura 2000 (Hrsg.: Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Januar 2021) erfolgen. Ein Düngeverzicht über einen Zeitraum von mehreren Jahren kann dann erforderlich sein, wenn die Flächen sehr wüchsig sind oder in den letzten Jahren eine Intensivierung stattgefunden hat. Maßgeblich ist die Erhaltung der wertgebenden Artenausstattung und der Vegetationsstruktur. Extensives Grünland stellt auch ein wertvolles Jagdhabitat für die Fledermausarten dar.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

**Fläche ausserhalb Begründung**      nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

<b>Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)</b>	6510 Magere Flachland-Mähwiesen
	6520 Berg-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

<b>Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)</b>	1308 Barbastella barbastellus
	1324 Myotis myotis

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	6.1	Beibehaltung extensiver Grünlandnutzung
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		maximal dreimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Ca. Mai-Oktober
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

**Gebiet** 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina  
**Nr. Maßnahmenfläche** 28315341320013  
**Name Maßnahmenfläche** Wiederaufnahme einer extensiven Grünlandbewirtschaftung auf Mähwiesen-Verlustflächen  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	MW03	<b>Anzahl Teilfl.</b>	84	<b>angelegt am</b>	14.07.2020
<b>Bearbeiter/in</b>	Jochen Kübler	<b>Fläche (ha)</b>	55.7444		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche** Vorgehensweise wie bei Maßnahme MW01, mit folgender Abwandlung:  
 Zur Ausmagerung sehr wüchsiger Bestände ist eine dreimalige Mähnutzung pro Jahr erforderlich, unabhängig davon, ob Verlust des Mähwiesenstatus auf eine zu intensive oder eine zu extensive Bewirtschaftung zurückzuführen ist. Auf eine Düngung ist über einen Zeitraum von mindestens 3 Jahren zu verzichten. Auf stark verarmten Flächen ohne Anbindung an artenreiche Bestände kann die Einbringung von Diasporen von Magerwiesen-Kennarten (Nachsaat, Mähgutübertragung, Heudrusch) erforderlich werden.  
 Die Nutzung des ersten Aufwuchses sollte je nach Witterungsverlauf, schwerpunktmäßig bereits zu Beginn der Blütezeit der bestandsbildenden Gräser (etwa ab Mitte Mai) erfolgen.  
 Nach der Wiederherstellung des LRT-Status in seinem ursprünglichen Erhaltungszustand kann die Bewirtschaftung entsprechend Maßnahme MW01 bzw. MW02 fortgesetzt werden. Maßgeblich ist die Verbesserung der wertgebenden floristischen Merkmale (Artenausstattung) und der Vegetationsstruktur entsprechend der für den Lebensraumtyp definierten Bewertungskriterien.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

<b>Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)</b>	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	6520	Berg-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	39.0	Extensivierung der Grünlandnutzung
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		mindestens dreimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Ca. Mai - Oktober
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

**Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche**  
**8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina**

15.06.2021

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

<b>Gebiet</b>	8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
<b>Nr. Maßnahmenfläche</b>	28315341320014
<b>Name Maßnahmenfläche</b>	Extensive Beweidung oder Pflegemahd (Einmäher)
<b>Maßnahmentyp</b>	Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	MR01	<b>Anzahl Teilfl.</b>	57	<b>angelegt am</b>	14.07.2020
<b>Bearbeiter/in</b>	Jochen Kübler	<b>Fläche (ha)</b>	32.9671		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

**Beweidung:**  
Die Beweidung sollte in Form einer Umtriebsweide erfolgen, wobei sowohl eine Überweidung als auch Unterbeweidung zu vermeiden sind und eine Weidepflege sichergestellt werden sollte, die maximal 20 % Weidereste bzw. Gehölzstrukturen zulässt. Je nach Aufwuchs ist eine ein- bis mehrmalige Nutzung pro Jahr notwendig. Zwischen den Weidegängen sollten Ruhephasen von 6 – 8 Wochen eingehalten werden. Die Nutzungszeiträume und -intervalle können über die Jahre flexibel gehandhabt werden, sollen aber sowohl frühe als auch späte Erstnutzungstermine aufweisen. Auf der Weide darf keine Zufütterung und keine Düngung erfolgen.

**Pflegemahd:**  
Die Pflegemahd umfasst eine ein-, in Ausnahmefällen auch zweimalige Mahd pro Jahr (je nach witterungsbedingtem Aufwuchs), dazwischen sollte eine Ruhezeit von mind. 8 Wochen liegen. Das Mähgut ist abzuräumen.  
Empfohlen wird das Einschleichen von Brachephase, also ein gelegentliches Aussetzen der Pflege über eine Vegetationsperiode hinweg, nach Maßgabe der fachlichen Ziele, wie z. B. zoologische Aspekte, sehr magere Standorte mit besonderem Vorkommen des Kreuzenzians oder anderer seltener Arten. Das Belassen von Brachestreifen dient als Rückzugsort für Insekten, daher sollten zusätzlich jährlich alternierend Altgrasstreifen von der Mahd ausgespart werden. So bieten diese Flächen auch für die Fledermausarten ein besonders geeignetes Jagdhabitat mit reicher Insektenfauna.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

**Fläche ausserhalb Begründung**      nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

5130	Wacholderheiden
6212	Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG]
6212*	Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) (* Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
6230*	Artenreiche Borstgrasrasen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

1308	Barbastella barbastellus
1324	Myotis myotis

**Maßnahmen**

**Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche**  
**8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina**

15.06.2021

---

**Maßnahme**        2.1     Mahd mit Abräumen  
**Art der Maßnahme**     Dauerpflege  
**Turnus**                maximal zweimal jährlich  
**Dringlichkeit**         hoch  
**Erfolgskontrolle im Jahr**  
**Durchführungszeitraum** (Anfang)/Mitte Juni - Ende September  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme**        4.3     Umtriebsweide  
**Art der Maßnahme**     Dauerpflege  
**Turnus**                keine Angabe  
**Dringlichkeit**         hoch  
**Erfolgskontrolle im Jahr**  
**Durchführungszeitraum** keine Angabe  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

**Gebiet** 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina  
**Nr. Maßnahmenfläche** 28315341320016  
**Name Maßnahmenfläche** Pflegemahd im Gebiet Tandlekofen  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	PM01	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	14.07.2020
<b>Bearbeiter/in</b>	Jochen Kübler	<b>Fläche (ha)</b>	0.8048		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche** Die Erhaltung der Pfeifengraswiese und Kalkreiche Niedermoore in ihrem jetzigen Zustand im Gebiet Tandlekofen ist durch die Fortsetzung der derzeitigen Pflegemahd zu unterschiedlichen Zeitpunkten (1. Junihälfte / ab Anfang September bis Mitte Oktober) gewährleistet. Die Terminvorgaben erfolgen mit Blick auf eine mögliche Besiedlung durch den Dunklen Wiesen-knopf-Ameisenbläuling (Vorkommen bei Ühlingen-Birkendorf).

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

<b>Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)</b>	28315341300293	7230	Kalkreiche Niedermoore
	28315341300171	7230	Kalkreiche Niedermoore
	28315341300214	7230	Kalkreiche Niedermoore
	28315341300216	7230	Kalkreiche Niedermoore

<b>Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)</b>	6410	Pfeifengraswiesen
	7230	Kalkreiche Niedermoore

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		einmal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Räumlich wechselnd Frühsommer / Spätsommer
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

**Gebiet** 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina  
**Nr. Maßnahmenfläche** 28315341320019  
**Name Maßnahmenfläche** Maßnahmen, die der Erhaltung des Steinkrebse dienen  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	AS02	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	14.07.2020
<b>Bearbeiter/in</b>	Jochen Kübler	<b>Fläche (ha)</b>	0.0013		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche** In der Steina und der Schlücht kommt der Steinkrebs vor. Zum Schutz der rezenten Vorkommen  
 •sind erhöhte Anforderungen an die Seuchenprophylaxe zu stellen. Dabei ist es zwingend erforderlich, die Gewässerunterhaltungsträger im Umgang mit der Krebspest zu schulen und über Vorbeugemaßnahmen (Krebspestprophylaxe) zu informieren (Informationen zur Krebspest s. Merkblatt der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) und der WBW Fortbildungsgesellschaft für Gewässerentwicklung mbH zur Krebspest/Krebspestprophylaxe: [https://wbw-fortbildung.net/pb/site/wbw-fortbildung/get/documents\\_E534321248/wbw-fortbildung/Objekte/PDFs/GNS/Themen/Naturschonende%20GU/Arten/Krebspest.pdf0](https://wbw-fortbildung.net/pb/site/wbw-fortbildung/get/documents_E534321248/wbw-fortbildung/Objekte/PDFs/GNS/Themen/Naturschonende%20GU/Arten/Krebspest.pdf0))). Bei Eingriffen in die Ufer- und Sohlstruktur ist in den von FFH-Arten besiedelten Bereichen eine ökologische Baubegleitung durch Fachpersonal/Krebsexperten notwendig. Hiervon profitieren nicht nur die FFH-Arten sondern die gesamte Gewässerfauna.  
 •sollte der Einbau von Krepssperren geprüft werden.  
 •Ist das bestehende Wehr kurz unterhalb Detzeln (Flächenbezug) zu belassen und ggf. mit einem

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1093\* Austroptamobius torrentium

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		keine Angabe
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

---

Maßnahmenattribute

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

**Gebiet** 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina  
**Nr. Maßnahmenfläche** 28315341320020  
**Name Maßnahmenfläche** Schaffung von Kleingewässern als Laichhabitate der Gelbbauchunke  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	AS03	<b>Anzahl Teilfl.</b>	<b>angelegt am</b>	14.07.2020
<b>Bearbeiter/in</b>	Jochen Kübler	<b>Fläche (ha)</b>		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche** Zur Förderung der möglicherweise im Gebiet auf niedrigem Niveau präsenten Gelbbauchunke sollte dafür gesorgt werden, dass kontinuierlich besonnte Kleingewässer insbesondere in den tieferen Lagen des FFH-Gebiets vorhanden sind oder angelegt werden, die als Reproduktionshabitate genutzt werden können. Sofern keine Fahrspuren, verdichtete Mulden (z. B. an Holzlagerplätzen) oder sonstige flache Eintiefungen vorhanden sind, die während der Laichzeit Wasser führen, sollten Gruppen von Kleinstgewässern mit einer Fläche von bis zu 1,5 m<sup>2</sup> und einer Tiefe von bis zu 50 cm angelegt werden. Dort, wo Vorkommen der Gelbbauchunke im Sommer- oder Überwinterungsquartier bekannt sind, sollte die Entfernung zum Laichgewässer maximal 2 km betragen. Auf eine Verfüllung potentieller Laichgewässer (v. a. von Fahrspuren) sollte möglichst verzichtet werden, keinesfalls dürfen sie während der Laichzeit und Larvalentwicklung erfolgen. Im Umfeld der Laichgewässer sollten Eingriffe in Strukturen, die als Verstecke oder Winterquartiere für die Art in Frage kommen, unterbleiben. Obgleich im Süden - außerhalb der FFH-Gebiets jenseits der Wutach – aktuelle Vorkommen nachgewiesen wurden, ist eine außerhalb liegende Maßnahme nicht sinnvoll, da eine Wiederbesiedlung über die Wutach nicht wahrscheinlich ist.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1193 Bombina variegata

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
	<b>Art der Maßnahme</b>		
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		dauerhaft
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

---

Maßnahmenattribute

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

**Gebiet** 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina  
**Nr. Maßnahmenfläche** 28315341320021  
**Name Maßnahmenfläche** Spezifische Artenschutzmaßnahme zugunsten des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	AS01	<b>Anzahl Teilfl.</b>	9	<b>angelegt am</b>	14.07.2020
<b>Bearbeiter/in</b>	Jochen Kübler	<b>Fläche (ha)</b>	20.9314		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

An die Ansprüche des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings (*Maculinea nausithous*) angepasste Mahdtermine und Pflegemodalitäten:  
 Die frischen bis feuchten Mähwiesen mit reichlichen Vorkommen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) im Raum Birkendorf und Ühlingen sind wichtige bestehende oder potenzielle Lebensstätten des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings. Eine Reproduktion auf Wiesen mit Vorkommen von *Sanguisorba officinalis* ist dann möglich, wenn entweder nur eine Mahd ab frühestens Mitte August erfolgt, oder bei zweischüriger Bewirtschaftung der 1. Schnitt nicht später als Mitte Juni und der 2. Schnitt nicht vor Mitte August erfolgt. Durch Einrichtung von (überjährigen) Brachestreifen kann ein Puffer geschaffen werden für den Fall, dass aus Witterungsgründen die optimalen Schnittzeitpunkte nicht eingehalten werden können. Die Flächen sollten in das ASP aufgenommen, und es sollten LPR-Verträge abgeschlossen bzw. verlängert werden, in denen entsprechende Auflagen konkretisiert werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1061 *Maculinea nausithous*

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	6.0	Beibehaltung der Grünlandnutzung
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		maximal zweimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Vor Mitte Juni oder nach Mitte August
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

<b>Gebiet</b>	8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina		
<b>Nr. Maßnahmenfläche</b>	28315341320022		
<b>Name Maßnahmenfläche</b>	Einrichtung von Pufferzonen zum Schutz von LRT- und LS-Flächen an und in Gewässern und Niedermooren		
<b>Maßnahmentyp</b>	Erhaltungsmassnahme		

<b>Feldnr.</b>	PZ01	<b>Anzahl Teilfl.</b>	<b>angelegt am</b>
<b>Bearbeiter/in</b>	Jochen Kübler	<b>Fläche (ha)</b>	14.07.2020

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

Ausweisung von ausreichend großen Pufferflächen zu Vermeidung von Beeinträchtigungen sensibler Lebensraumtypen und Arten. In diesem Zusammenhang wird auch auf den gesetzlich vorgeschriebenen Gewässerrandstreifen hingewiesen.

Fließgewässer: Entsprechend der Ziele der Wasserrahmen-Richtlinie soll bei Oberflächen-gewässern ein guter ökologischer und chemischer Zustand erreicht werden. Dazu ist es not-wendig, dass Einträge von Nähr- und Schadstoffen aus diffusen und punktförmigen Quellen vermieden bzw. reduziert werden. Da die Quellen nicht nur innerhalb des FFH-Gebiets liegen, gilt die Maßnahme generell auch für Flächen außerhalb. An der Steina und Mettma sowie kleineren Zuflüssen (Lebensraumtypen Fließgewässer mit flutender Wasservegetation [3260] sowie teilweise an Feuchte Hochstaudenfluren [6431], und Auenwälder mit Erle, Esche, Weide [\*91E0]) grenzt zum Teil Intensivgrünland und Ackerland direkt bis an die Böschungsober-kanten an und kann die Lebensraumtypen durch Eintrag von Schadstoffen negativ beeinflussen. In den angrenzenden Gewässern ist Schaumbildung und verstärktes Algenvorkommen zu beobachten. In diesen Fällen ist vordringlich der gesetzlich vorgeschriebene, extensiv genutzte Gewässerrandstreifen einzurichten. Des Weiteren wird eine extensive Grünlandnutzung an Fließgewässer angrenzend mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung empfohlen.

Die Einrichtung eines Gewässerrandstreifens ist generell für alle Fließgewässer naturschutzfachlich erwünscht und gesetzlich vorgeschrieben. Die geltenden Regelungen der Wassergesetze (vgl. § 29 Wassergesetz Baden-Württemberg vom 01.01.2014) und der Düngemittelverordnung sind zu beachten.

Niedermoore: An einigen Stellen grenzen Fettwiesen unmittelbar an quellige Standorte mit Kalkreichen Niedermooren. Durch die Einrichtung einer extensiv genutzten Pufferzone mit Düngungsverzicht können Nährstoffeinträge in die sensiblen Bereiche verhindert werden.

Lebensstätten von Arten: Für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling [1061] können Gewässerrandstreifen als Fortpflanzungsstätten dienen, wenn sie aus gehölzfreien Hochstaudenfluren mit Vorkommen der Raupennahrungspflanze Großer Wiesenknopf bestehen.

Für die auf gute Wasserqualität angewiesenen Bachbewohner Groppe [1163], Bachneunauge [1096] und Steinkrebs [\*1093] können die Gewässerrandstreifen eine wichtige Funktion als Pufferzone zum Schutz gegen Nährstoffeinträge aus angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen übernehmen.

Der Biber kann die Gewässerrandstreifen als Nahrungshabitate nutzen. Für Fledermäuse ist der Nutzen der Randstreifen indirekter Natur, etwa als Lebensraum für Insekten, die als Nah-rungsgrundlage dienen oder als Leitlinien.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

**Fläche ausserhalb**      nein  
**Begründung**

<b>Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)</b>	28315341300214	7230	Kalkreiche Niedermoore
	28315341300216	7230	Kalkreiche Niedermoore

<b>Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)</b>	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	6431	Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]
	7230	Kalkreiche Niedermoore
	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche**  
**8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina**

15.06.2021

---

**Zugeordnete FFH-/ SPA-  
Arten (Art-Code)**

1061 Maculinea nausithous  
1093\* Austropotamobius torrentium  
1096 Lampetra planeri  
1163 Cottus gobio  
1308 Barbastella barbastellus  
1324 Myotis myotis  
1337 Castor fiber

---

**Maßnahmen**

**Maßnahme** 12.0 Ausweisung von Pufferflächen

**Art der Maßnahme**

**Turnus**

**Dringlichkeit** hoch

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

<b>Gebiet</b>	8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina		
<b>Nr. Maßnahmenfläche</b>	28315341320025		
<b>Name Maßnahmenfläche</b>	Erhaltung von Altholzbeständen mit dichtem Kronenschluss als Jagdhabitat für Fledermäuse		
<b>Maßnahmentyp</b>	Erhaltungsmassnahme		

<b>Feldnr.</b>	AS06	<b>Anzahl Teilfl.</b>	78	<b>angelegt am</b>	20.07.2020
<b>Bearbeiter/in</b>	Jochen Kübler	<b>Fläche (ha)</b>	3105.956		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

Zur Sicherung des Jagdhabitat-Angebots für die Arten Mopsfledermaus und Großes Mausohr ist ein stetiges, räumlich-zeitlich variierendes Angebot an Altholz-Beständen (geeignet sind Eichen- und Buchenbestände älter als 80 Jahre, optimal sind Bestände älter als 120 Jahre) in der Waldfläche des FFH-Gebiets vorzuhalten. Dazu kann es in Bereichen mit derzeit geringen Altholz-Anteilen notwendig sein, die Hauptnutzungs- und Verjüngungsphasen zu verlängern. Für das Große Mausohr sind Bestände mit mindestens 80-prozentigem Kronenschluss günstig, da sich in solchen Beständen meist nur ein sehr geringer Deckungsgrad der Kraut- und Strauchschicht entwickelt, was den Tieren die Bodenjagd über laubbedeckten Bodenflächen ermöglicht. Aufgelichtete bzw. in Verjüngung stehende Bestände entsprechen nicht den Jagdansprüchen des Großen Mausohrs [1324].

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

**Fläche ausserhalb Begründung**                      nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

<b>Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)</b>	1308    Barbastella barbastellus	
	1324    Myotis myotis	

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	14.2	Erhöhung der Produktionszeiten
	<b>Art der Maßnahme</b>		
	<b>Turnus</b>		
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		dauerhaft - im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung, im Privatwald im Rahmen der Beratung durch die Untere Forstbehörde
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

---

**Maßnahme** 14.4 Altholzanteile belassen  
**Art der Maßnahme**  
**Turnus**  
**Dringlichkeit** hoch  
**Erfolgskontrolle im Jahr**  
**Durchführungszeitraum** dauerhaft - im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung, im Privatwald im Rahmen der Beratung durch die Untere Forstbehörde

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 32.0 spezielle Artenschutzmaßnahme  
**Art der Maßnahme**  
**Turnus**  
**Dringlichkeit** hoch  
**Erfolgskontrolle im Jahr**  
**Durchführungszeitraum** dauerhaft - im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung, im Privatwald im Rahmen der Beratung durch die Untere Forstbehörde

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

**Gebiet** 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina  
**Nr. Maßnahmenfläche** 28315341320026  
**Name Maßnahmenfläche** Erhaltung des bestehenden Fledermaus-Quartierangebots in Altholzbeständen  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	AS04	<b>Anzahl Teilfl.</b>	78	<b>angelegt am</b>	20.07.2020
<b>Bearbeiter/in</b>	Jochen Kübler	<b>Fläche (ha)</b>	3105.956		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche** Das bestehende Angebot an potenziellen Quartierbäumen (Bäume mit Baumhöhlen, Stamm-rissen, Zwieselbildungen, abgestorbene Bäume mit abstehender Rinde etc.) sollte – unter Berücksichtigung eines langfristigen, zeitlich-räumlichen Wechsels der Wuchsorte – sichergestellt werden. Außerhalb des auf Basis des aktuellen Kenntnisstandes abgegrenzten Quartierbereichs der Mopsfledermaus sollte in Anlehnung an das Alt- und Totholzkonzept (AuT-Konzept) in allen Bereichen mit Quartierpotenzial für Fledermäuse, vorwiegend in Hauptnutzungsbeständen und im Dauerwald, eine durchschnittliche Dichte von mindestens 15 Habitatbäumen pro 3Hektar als Orientierungswert angesehen werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

<b>Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)</b>	1308 Barbastella barbastellus
	1324 Myotis myotis

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	14.4	Altholzanteile belassen
	<b>Art der Maßnahme</b>		
	<b>Turnus</b>		
	<b>Dringlichkeit</b>	hoch	
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

**Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche**  
**8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina**

15.06.2021

---

**Maßnahme**      14.5.1    stehende Totholzanteile belassen

**Art der Maßnahme**

**Turnus**

**Dringlichkeit**                      hoch

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme**      14.8.3    Habitatbäume belassen

**Art der Maßnahme**

**Turnus**

**Dringlichkeit**                      hoch

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme**      32.0      spezielle Artenschutzmaßnahme

**Art der Maßnahme**

**Turnus**

**Dringlichkeit**                      hoch

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

---

**Gebiet** 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina  
**Nr. Maßnahmenfläche** 28315341320028  
**Name Maßnahmenfläche** Maßnahmen für die Fledermausarten außerhalb des FFH-Gebiets  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

---

<b>Feldnr.</b>	Au01	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	28.07.2020
<b>Bearbeiter/in</b>	Jochen Kübler	<b>Fläche (ha)</b>	288.8583		

---

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

Erhaltung des Wochenstubenzentrums der Mopsfledermaus  
Um die Wochenstubenkolonie der Mopsfledermaus zu sichern, sollten die aktuell bekannten Quartierbäume dauerhaft markiert und gemäß Artenschutzrecht nach §44 BNatSchG erhalten werden. Im Umkreis von 100m um das aktuell bekannte Quartierzentrum (dies entspricht einem Suchraum von ca. 15ha) sollte auf einer Fläche von 5ha Bestandsschutz gelten, d.h. es sollte möglichst auf forstliche Maßnahmen verzichtet werden. Diese 5ha können sich auf mehrere Flächen mit einer Mindestgröße von jeweils 2ha aufteilen und sollten pro 3ha eine durchschnittliche Dichte von mindestens 30 Habitatbäumen mit Quartiermöglichkeiten entsprechend der Ansprüche der Mopsfledermaus (Rindenschuppen) enthalten.  
Dafür eignen sich insbesondere jene Bestände, in denen aktuell Quartierbäume nachgewiesen wurden, aber auch weitere Bestände mit einem hohen Anteil von Totholz und Altholz (optimal sind Bestände älter als 120 Jahre) sowie strukturell geeignete Bestände mit einem hohen Eichen-Anteil (sofern vorhanden). Die Ausweisung von Waldrefugien mit weitgehendem Prozessschutz wäre für diese Maßnahme zielführend.  
In einem möglichen Änderungsverfahren der FFH-Verordnung sollte geprüft werden, ob das Umfeld der Quartiere nachträglich in die Gebietskulisse aufgenommen werden können.

Erhaltung der Gebäudequartiere des Großen Mausohrs  
Fünf der bekannten Gebäudequartiere der Wochenstuben des Großen Mausohrs (in Schwaningen, Weizen, Gurtweil, Geißlingen und Ühlingen) liegen nicht innerhalb von FFH-Gebieten, sind jedoch essenzielle Bestandteile für die Erhaltung der Art und deren Erhaltungszustand im FFH-Gebiet „Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina“. Somit sind die Quartiere zwingend zu erhalten. An den Gebäudequartieren sollten keine Modifikationen vorgenommen werden, die die Situation verschlechtern könnten (beispielsweise Verkleinerung der Einflugöffnungen). Auch Maßnahmen, die das Quartierklima verändern könnten (z.B. Solaranlagen auf dem Dach) oder die Beleuchtung des Quartiers und der Flugkorridore sollten unterlassen werden. Zwingend notwendige Renovierungs- oder Umbaumaßnahmen sollten von einem Fledermaussachverständigen und der Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF) begleitet werden und in enger Abstimmung mit der zuständigen Naturschutzbehörde erfolgen.  
In einem möglichen Änderungsverfahren der FFH-Verordnung sollte geprüft werden, ob die Quartiere nachträglich in die Gebietskulisse aufgenommen werden können.

Erhaltung und Entwicklung der Verbundstrukturen zwischen Quartieren und Schutzgebiet, Schaffung von Dunkelkorridoren  
Die Wochenstuben des Großen Mausohrs können nur dann erhalten bleiben, wenn auch der Zugang über Leitstrukturen wie Hecken und Gehölzreihen sowie Dunkelkorridore zu geeigneten Jagdhabitaten im FFH-Gebiet erhalten bleibt. Im Umfeld solcher Verbundstrukturen sollten die Lichtemissionen – sofern vorhanden – reduziert werden, sodass bereits bestehende Flugkorridore für die Tiere attraktiver bzw. gefahrloser werden. Die Schaffung von Dunkelkorridoren ermöglicht bzw. erleichtert den Tieren sowohl Jagd- als auch Transferflüge von den Quartieren in das FFH-Gebiet.

---

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

---

**Fläche ausserhalb Begründung**

---

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

---

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

---

**Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche**  
**8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina**

15.06.2021

---

**Erfassungseinheiten -  
Lebensstätte einer Art  
(Art-Code)**

---

<b>Zugeordnete FFH-/ SPA- Arten (Art-Code)</b>	1308	Barbastella barbastellus
	1324	Myotis myotis

---

---

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	16.0	Pflege von Gehölzbeständen
	<b>Art der Maßnahme</b>		
	<b>Turnus</b>		
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

---

**Maßnahmenattribute**

---

<b>Maßnahme</b>	32.1	Erhaltung von Fledermausquartieren
<b>Art der Maßnahme</b>		
<b>Turnus</b>		
<b>Dringlichkeit</b>		mittel
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig
<b>Ziel</b>		
<b>Beschreibung</b>		

---

**Maßnahmenattribute**

---

<b>Maßnahme</b>	99.0	Sonstiges
<b>Art der Maßnahme</b>		
<b>Turnus</b>		
<b>Dringlichkeit</b>		mittel
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig
<b>Ziel</b>		
<b>Beschreibung</b>		

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

**Gebiet** 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina  
**Nr. Maßnahmenfläche** 28315341320029  
**Name Maßnahmenfläche** Pflege von Kalkreichen Niedermooren  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

**Feldnr.** PM02 **Anzahl Teilfl.** 20 **angelegt am** 29.07.2020  
**Bearbeiter/in** Jochen Kübler **Fläche (ha)** 0.6399

**Beschreibung der Maßnahmenfläche** Die kleinflächig ausgebildeten Bestände der Kalkreichen Niedermoore im Bereich Fröschegraben (Birkendorf N) sind in einen extensiv genutzten Grünlandkomplex eingebettet und werden mit diesem zusammen bewirtschaftet. Unter Berücksichtigung der Ansprüche des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings wird für den gesamten Bereich eine Mahd ab Mitte August empfohlen (AS01). Die Fortsetzung dieser Praxis gewährleistet die Erhaltung der dortigen Davallseggen-Riede und braucht nicht modifiziert zu werden. In der Zeit von Mitte August bis Ende September sollte auch die Mahd der Kleinseggen-Riede im Gewann Edelbachwiese (Birkendorf NO) erfolgen und der aktuell brachliegenden Bestände im Gewann Ottwangen (Birkendorf NO) sowie im Mösle (Ühlingen Süd) wieder aufgenommen werden. Das Mähgut ist grundsätzlich abzuräumen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Vermeidung einer Verschlechterung des ERhaltungszustandes bzw. des vollständigen Verlustes von Kalkreichen Niedermooren.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

<b>Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)</b>	28315341300214	7230	Kalkreiche Niedermoore
	28315341300168	7230	Kalkreiche Niedermoore
	28315341300169	7230	Kalkreiche Niedermoore
	28315341300171	7230	Kalkreiche Niedermoore
	28315341300216	7230	Kalkreiche Niedermoore

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 7230 Kalkreiche Niedermoore

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

**Maßnahmen**

<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
<b>Turnus</b>		einmal jährlich
<b>Dringlichkeit</b>		hoch
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
<b>Durchführungszeitraum</b>		ab Mitte August
<b>Ziel</b>		
<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

**Gebiet** 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina  
**Nr. Maßnahmenfläche** 28315341320030  
**Name Maßnahmenfläche** Mahd in mehrjährigen Abständen  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	PM03	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	11.02.2021
<b>Bearbeiter/in</b>	Josef Kiechle	<b>Fläche (ha)</b>	0.0324		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche** Um eine dauerhafte Etablierung von Gehölzen zu unterbinden sollte der Bereich des Übergangsmoores am Ufer des Schlüchtsees in zwei- bis dreijährigen Abständen im Herbst gemäht und abgeräumt werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung des Übergangsmoores in seinem derzeitigen Zustand

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 28315341300306 7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		mindestens alle drei Jahre
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		ab Mitte September
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

**Gebiet** 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina  
**Nr. Maßnahmenfläche** 28315341330002  
**Name Maßnahmenfläche** Aufwertung von Fließgewässern und ihrer Uferbereiche  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	fg05	<b>Anzahl Teilfl.</b>	<b>angelegt am</b>	14.07.2020
<b>Bearbeiter/in</b>	Jochen Kübler	<b>Fläche (ha)</b>		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche** In Steina und Schlücht steht v.a. im Sommer wenig Wasser zur Verfügung, insbesondere die Steina weist Versickerungsstrecken auf, die bei länger ausbleibenden Niederschlägen trockenfallen. Die Schlücht ist ab der Fassung der Schluchseewerk AG eine Ausleitungsstrecke mit einem - abgesehen von Hochwasserereignissen - praktisch permanenten Niedrigwasserabfluss. Deshalb kann auf Strecken mit einer breiten Gewässersohle ein ständig durchström-tes Niedrigwassergerinne angelegt werden, welches durch eine Einengung des Gewässers zur gezielten Strömunglenkung und Konzentration der Strömung (z.B. mittels Buhnen) - auch bei Niedrigwasser - erreicht werden würde. Die Ablagerung von Feinsedimenten (Sandbänken) als Habitat für die Larven des Bachneunauges (Querder) hinter den Buhnen wird dadurch gefördert. Von strömungsberuhigten Bereichen würden auch Groppe und Steinkrebs profitieren.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

1093*	Austropotamobius torrentium
1096	Lampetra planeri
1163	Cottus gobio
1337	Castor fiber

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	14.3.3	Entnahme standortfremder Baumarten vor der Hiebsreife (fakultativ => Artenschlüssel)
	<b>Art der Maßnahme</b>		
	<b>Turnus</b>		
	<b>Dringlichkeit</b>		keine Angabe
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		mittel
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

---

**Maßnahme** 23.0 Gewässerrenaturierung

**Art der Maßnahme**

**Turnus** keine Angabe

**Dringlichkeit** mittel

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

<b>Gebiet</b>	8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
<b>Nr. Maßnahmenfläche</b>	28315341330003
<b>Name Maßnahmenfläche</b>	Neuentwicklung von Mageren Flachland-Mähwiesen
<b>Maßnahmentyp</b>	Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	mw04	<b>Anzahl Teilfl.</b>	35	<b>angelegt am</b>	14.07.2020
<b>Bearbeiter/in</b>	Jochen Kübler	<b>Fläche (ha)</b>	34.5026		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

Für eine Neuentwicklung von Mageren Flachland-Mähwiesen eignen sich zahlreiche Wiesen im FFH-Gebiet. Eine Extensivierung der bisherigen Bewirtschaftung sollte gemäß folgender Grundprinzipien durchgeführt werden:

Zunächst sollte zum Nährstoffentzug eine dreimalige Nutzung pro Jahr erfolgen, je nach Standortpotenzial und witterungsbedingtem Aufwuchs sind ggf. auch mehr Schnitte in den ersten Jahren möglich; dazwischen sollten Ruhezeiten von ca. 6 - 8 Wochen eingehalten werden. Auf Düngung ist zu verzichten.

Maßgeblich für die Erreichung des Entwicklungsziels ist die Verbesserung der wertgebenden floristischen Merkmale (Artenausstattung) und der Vegetationsstruktur entsprechend der für den Lebensraumtyp definierten Bewertungskriterien. Da die meisten Flächen stark verarmt sind, ist i. d. R. eine Anreicherung mittels Streifensaat (Mähgutübertragung, Druschgut oder Einsaat von gebietsheimischem Saatgut, Spenderflächen im Gebiet sind vorhanden) erforderlich. Dabei ist zu beachten, dass dieses eine Grünlanderneuerung mit Zerstörung der Grasnarbe darstellt, für die nach §16 Direktzahlungen-Durchführungsgesetz im Vorfeld vom jeweiligen Bewirtschafter ein Antrag bei der zuständigen Unteren Landwirtschaftsbehörde zu stellen ist. Nach Erreichen des Entwicklungsziels Bewirtschaftung wie MW01.

In Ausnahmefällen ist eine Beweidung bei Durchführung eines geeigneten Weideregimes (in Form einer Umtriebsweide mit kurzen Standzeiten und langen Ruhezeiten zwischen den Beweidungsgängen von ca. 8 Wochen) sowie einer regelmäßigen Nachmahd (spätestens jedes dritte Jahr) möglich. Dieses ist durch die UNB zu prüfen und zu genehmigen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

**Fläche ausserhalb Begründung**      nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**      6510    Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	39.0	Extensivierung der Grünlandnutzung
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		maximal dreimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

---

**Durchführungszeitraum** Ca Mai bis Oktober

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

**Gebiet** 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina  
**Nr. Maßnahmenfläche** 28315341330004  
**Name Maßnahmenfläche** Entwicklung von Magerrasen auf dafür geeigneten Standorten  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	mr02	<b>Anzahl Teilfl.</b>	18	<b>angelegt am</b>	14.07.2020
<b>Bearbeiter/in</b>	Jochen Kübler	<b>Fläche (ha)</b>	9.5898		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

Entfernung von Gehölzsukzession und, falls nötig, akkumuliertem Streufilz auf ausgesuchten Flächen mit hohem Potenzial zur Entwicklung von Kalk-Magerrasen (flachgründige Böden, Süd- bis Südwestexposition). Konsequente Nachpflege in den Folgejahren innerhalb der Vegetationszeit, vorzugsweise Ende Juni bis Ende Juli (mechanisch, Ziegeneinsatz).  
 Dabei sind folgende Gehölze - soweit vorhanden - einzeln oder in Kleingruppen zu belassen: Wildrosen (*Rosa spec.*), Mehlbeere (*Sorbus aria*), Weißdorn (*Crataegus laevigata*, *C. monogyna*), frei stehende andere Gehölze mit Anteilen an stärkerem Totholz (z. B. anbrüchige Obstbäume) bzw. stärkeres stehendes Totholz.  
 Danach Einführung der standortsangepassten Pflegemaßnahmen im Juli/August oder Beweidung.  
 Die Maßnahmen zur Entwicklung von Kalkmagerrasen beziehen sich in der Regel auf Flächen, die keinen Wald i. S. des BWaldG/LWaldG darstellen. Bestehen Zweifel daran, sollten die Forstbehörden (Landesforstverwaltung, Kreisforstamt) beratend einbezogen werden. Die Belange des Landeswaldgesetzes und darüber hinaus gehende Rechtsvorschriften sind bei Waldinanspruchnahmen oder Nutzungsänderungen (Einrichten von Mähweidesystemen, Rückführung in landwirtschaftliche Flächen) bei fortgeschrittenen Sukzessionsstadien, die bereits die Waldeigenschaft nach § 2 LWaldG erlangt haben, im Vorfeld der Maßnahmenumsetzung abzu prüfen und zu beachten.  
 Wird festgestellt, dass es sich bei den Pflegeflächen um Wald i. S. des LWaldG handelt, wäre eine vereinfachte Waldumwandlungsgenehmigung notwendig, sofern nicht die Waldeigenschaft erhalten bleibt und beispielsweise die Maßnahme den Charakter einer lichtwaldartigen Nutzung/Pflege hat.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6212 Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG]

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	19.2.3	Auslichten bis auf ältere Gebüschkerne/Einzelgehölze
	<b>Art der Maßnahme</b>		
	<b>Turnus</b>		
	<b>Dringlichkeit</b>	mittel	
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		

**Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche**  
**8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina**

15.06.2021

---

**Durchführungszeitraum**

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme**      2.1      Mahd mit Abräumen

**Art der Maßnahme**

**Turnus**

**Dringlichkeit**                      mittel

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme**      4.0      Beweidung

**Art der Maßnahme**

**Turnus**

**Dringlichkeit**                      mittel

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

**Gebiet** 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina  
**Nr. Maßnahmenfläche** 28315341330006  
**Name Maßnahmenfläche** Optimierung von Jagdhabitaten und Leitstrukturen im Offenland  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	as15	<b>Anzahl Teilfl.</b>	129	<b>angelegt am</b>	14.07.2020
<b>Bearbeiter/in</b>	Jochen Kübler	<b>Fläche (ha)</b>	720.8017		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche** Gehölzstrukturen im Offenland stellen ganzjährig Leitstrukturen für die Mopsfledermaus und das Große Mausohr und zugleich zumindest saisonal auch Jagdhabitats für die Mopsfledermaus dar. Daher können in Bereichen, wo keine naturschutzfachlichen Zielkonflikte bestehen, Gehölze zur Förderung der genannten Fledermausarten entwickelt werden (z.B. Hecken, Feldgehölze, Obstbaumbestände). Die Entwicklung von Gehölzbeständen sollte nur dort erfolgen, wo sichergestellt ist, dass durch zusätzliche Beschattung keine Entwertung von Grünlandlebensraumtypen oder anderen wertgebenden FFH-Lebensräumen und FFH-Lebensstätten eintreten kann.  
 Als Leitstrukturen eignen sich insbesondere Gehölze ab einer Höhe von 3m abseits von Straßen und in unbeleuchteten Bereichen. Besonders wirksam sind zwei Hecken mit einem mindestens 2,5m breiten gehölzfreien Korridor in der Mitte, ggf. einem randlichen Pflegestreifen und einem Abstand zur nächsten Fahrbahn von mindestens 5m.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

<b>Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)</b>	1308	Barbastella barbastellus
	1324	Myotis myotis

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	11.0	Neuanlage von Streuobstbeständen/Obstbaumreihen
	<b>Art der Maßnahme</b>		
	<b>Turnus</b>		
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig/bei Bedarf
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

**Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche**  
**8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina**

15.06.2021

---

**Maßnahme**            18.0    Neuanlage von Gehölzbeständen/Hecken

**Art der Maßnahme**

**Turnus**

**Dringlichkeit**                    mittel

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**    ganzjährig/bei Bedarf

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme**            32.0    spezielle Artenschutzmaßnahme

**Art der Maßnahme**

**Turnus**

**Dringlichkeit**                    mittel

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**    ganzjährig/bei Bedarf

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme**            39.0    Extensivierung der Grünlandnutzung

**Art der Maßnahme**

**Turnus**

**Dringlichkeit**                    mittel

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**    ganzjährig/bei Bedarf

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

**Gebiet** 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina  
**Nr. Maßnahmenfläche** 28315341330007  
**Name Maßnahmenfläche** Wiederaufnahme von Pflegemaßnahmen  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	pm04	<b>Anzahl Teilfl.</b>	2	<b>angelegt am</b>	18.07.2020
<b>Bearbeiter/in</b>	Josef Kiechle	<b>Fläche (ha)</b>	0.1645		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche** Entnahme von Gehölzen mit anschließender Wiederaufnahme einer Streuwiesenmahd Pfeifengraswiese, Übergangs- und Schwingrasenmoor, Firnisglänzendes Sichelmoos: Im Moosholz östlich Höchenschwand besteht die Möglichkeit, durch die Beseitigung von Gehölzen (§ 9 LWaldg beachten: ggf. ist Umwandlungsgenehmigung erforderlich) und die Wiederaufnahme einer Streuwiesenmahd ein Übergangsmoor wiederherzustellen und eine Pfeifengraswiese zu entwickeln. Zudem existierte hier in der Vergangenheit der einzige bekannte Bestand des Firnisglänzenden Sichelmooses, der zwischenzeitlich erloschen ist. Prinzipiell käme eine Wiederaufnahme der Streumahd den Bedürfnissen der Art entgegen, die Chance einer erfolgreichen Rekolonisierung muss allerdings als vergleichsweise gering eingestuft werden.  
 Kalkreiche Niedermoore: Das im „Quellsumpf westlich des Gewanns im Mösle“ südlich von Ühlingen gelegene Davallseggen-Ried wird durch Sukzessionsgehölze zunehmend eingenommen. Neben der Wiederaufnahme einer Pflege des Bestands selbst (PM01) sollte auch dessen Umfeld freigestellt werden, um die Habitatstruktur zu verbessern. Durch einen Freischneider oder ein anderes, von Hand geführtes Pflegegerät sollten randständige Gehölze und sonstige wuchskräftige Konkurrenzpflanzen beseitigt werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Förderung ungünstig ausgebildeter bzw. erloschener Lebensraumtypen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

<b>Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)</b>	6410 Pfeifengraswiesen
	7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore
	7230 Kalkreiche Niedermoore

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

<b>Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)</b>	1393 Drepanocladus vernicosus
---	-------------------------------

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	19.0	Zurückdrängen von Gehölzsukzession
	<b>Art der Maßnahme</b>		Einmalige Maßnahme
	<b>Turnus</b>		
	<b>Dringlichkeit</b>	mittel	
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche**  
**8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina**

15.06.2021

---

**Maßnahmenattribute**

---

<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
<b>Turnus</b>		einmal jährlich
<b>Dringlichkeit</b>		mittel
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
<b>Durchführungszeitraum</b>		
<b>Ziel</b>		
<b>Beschreibung</b>		

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

**Gebiet** 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina  
**Nr. Maßnahmenfläche** 28315341330008  
**Name Maßnahmenfläche** Eichenanteile in den Waldbeständen erhöhen  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	as16	<b>Anzahl Teilfl.</b>	78	<b>angelegt am</b>	20.07.2020
<b>Bearbeiter/in</b>	Jochen Kübler	<b>Fläche (ha)</b>	3105.956		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche** Durch gezielte Neuanpflanzung der Eiche (Stiel- oder Traubeneiche) auf geeigneten Waldstandorten (v.a. in wärmebegünstigten Lagen) mit bislang geringen Eichenanteilen kann dieser erhöht werden. Konsequente Verbisschutzmaßnahmen bzw. ein einregulierter Wildbestand sind unabdingbare Voraussetzungen für diese Maßnahme. Insbesondere die Mopsfledermaus profitiert von einem höheren Anteil an Alt-Eichen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH/ SPA-Arten (Art-Code)** 1308 Barbastella barbastellus

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	14.1.3	Strukturfördernde Maßnahmen
	<b>Art der Maßnahme</b>		
	<b>Turnus</b>		
	<b>Dringlichkeit</b>	mittel	
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

<b>Maßnahme</b>	14.3.5	Förderung standortheimischer Baumarten bei der Waldpflege
<b>Art der Maßnahme</b>		
<b>Turnus</b>		
<b>Dringlichkeit</b>	mittel	
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		

**Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche**  
**8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina**

15.06.2021

---

**Durchführungszeitraum**

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

**Gebiet** 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina  
**Nr. Maßnahmenfläche** 28315341330009  
**Name Maßnahmenfläche** Waldrandpflege  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	as17	<b>Anzahl Teilfl.</b>	78	<b>angelegt am</b>	20.07.2020
<b>Bearbeiter/in</b>	Jochen Kübler	<b>Fläche (ha)</b>	3105.956		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche** Die Mopsfledermaus kann gefördert werden, indem strukturreiche Waldinnen- und -außenränder als Jagdhabitat entwickelt werden. Optimal sind Waldinnen-/außenränder, die einen hohen Strauchanteil aufweisen und gestuft aufgebaut sind. Auch eine buchtenartige Anlage kann zielführend sein. Ein Einschlag von älteren Beständen sollte dabei vermieden werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH/ SPA-Arten (Art-Code)** 1308 Barbastella barbastellus

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	16.8	Erhalten/Herstellen strukturreicher Waldränder/Säume
	<b>Art der Maßnahme</b>		
	<b>Turnus</b>		
	<b>Dringlichkeit</b>	mittel	
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

**Gebiet** 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina  
**Nr. Maßnahmenfläche** 28315341330010  
**Name Maßnahmenfläche** Entwicklung von Flächen für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	as14	<b>Anzahl Teilfl.</b>	15	<b>angelegt am</b>	29.07.2020
<b>Bearbeiter/in</b>	Jochen Kübler	<b>Fläche (ha)</b>	12.3096		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche** Anpassung der Mahdtermine und Pflegemodalitäten für die Ansprüche des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings (*Maculinea nausithous*) auf Wiesenflächen mit dem Vorkommen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*):  
 Die frischen bis feuchten Mähwiesen mit reichlichen Vorkommen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) um die bestehende Lebensstätte des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings gegenüber dem Sportplatz Birkendorf (Gewann „Riedwiesen“) können durch eine angepasste Pflege als Lebensstätte entwickelt werden. Eine Reproduktion auf Wiesen mit Vorkommen von *Sanguisorba officinalis* ist dann möglich, wenn entweder nur eine Mahd ab frühestens Mitte August erfolgt, oder bei zweischüriger Bewirtschaftung der 1. Schnitt nicht später als Mitte Juni und der 2. Schnitt nicht vor Mitte August erfolgt. Durch Einrichtung von (überjährigen) Brachestreifen kann ein Puffer geschaffen werden für den Fall, dass aus Witterungsgründen die optimalen Schnitzeitpunkte nicht eingehalten werden können.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1061 *Maculinea nausithous*

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	6.0	Beibehaltung der Grünlandnutzung
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		maximal zweimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Vor Mitte Juni oder nach Mitte August
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

**Gebiet** 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina  
**Nr. Maßnahmenfläche** 28315341330011  
**Name Maßnahmenfläche** Vorübergehender Nutzungsverzicht im Umfeld der Mopsfledermaus-Wochenstube  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	as08	<b>Anzahl Teilfl.</b>	2	<b>angelegt am</b>	01.03.2021
<b>Bearbeiter/in</b>	Jochen Kübler	<b>Fläche (ha)</b>	17.3219		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

Im unmittelbaren Umfeld der aktuellen Wochenstubenkolonie der Mopsfledermaus (außerhalb des FFH-Gebiets) ist die Ausweisung eines Waldrefugiums anzustreben. Alternativ oder ergänzend ist in benachbarten Altbeständen die Nutzung zeitlich befristet auszusetzen, bis die Bestände die Funktion als Quartiergebiet nicht mehr erfüllen.

Im Zuge der Walddynamik kann das Quartiergebiet mittel- bis langfristig räumlich „verschoben“ bzw. neu abgegrenzt werden, wenn entsprechende Altholzbestände im Aktionsradius der Kolonie herangewachsen sind. Anknüpfend an die strukturelle Entwicklung des Quartiergebiets kann eine neue Abgrenzung alternativ auch dann erfolgen, wenn sich die Wochenstubenquartiere nachweislich in weiter entfernte Bereiche verlagert haben – Voraussetzung dafür ist ein Monitoring der Kolonie. Eine Größe von ca. 5 ha sollte auch für die Ausweisung eines zukünftigen Quartiergebiets ein Richtwert sein.

Sollte das Quartierangebot derzeit in Buchenbeständen noch nicht ausreichend sein, können zur Sicherstellung des Quartierangebots als temporäre Ergänzung auch weitere 5 ha mit mindestens 30 spaltenreichen Habitatbäumen pro 3ha in anderen Flächen (z. B. Nadelwald) innerhalb des 1km Umkreises erhalten werden. Vom vorübergehenden Verzicht auf forstliche Nutzung alter Laubholzbestände profitiert neben der Mopsfledermaus auch das Große Mausohr durch die Erhaltung gut geeigneter Jagdgebiete und Quartiermöglichkeiten.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

<b>Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)</b>	1308 Barbastella barbastellus
	1324 Myotis myotis

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	14.10.1 Ausweisung von Waldrefugien
	<b>Art der Maßnahme</b>	
	<b>Turnus</b>	
	<b>Dringlichkeit</b>	hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	
	<b>Durchführungszeitraum</b>	
	<b>Ziel</b>	

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

---

**Beschreibung**

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 14.4 Altholzanteile belassen

**Art der Maßnahme**

**Turnus**

**Dringlichkeit** hoch

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 14.5.1 stehende Totholzanteile belassen

**Art der Maßnahme**

**Turnus**

**Dringlichkeit** hoch

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 14.8.3 Habitatbäume belassen

**Art der Maßnahme**

**Turnus**

**Dringlichkeit** hoch

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

**Gebiet** 8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina  
**Nr. Maßnahmenfläche** 28315341330012  
**Name Maßnahmenfläche** Verbesserung von Mähwiesen der Qualitätsstufe C  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmaßnahme

<b>Feldnr.</b>	mw05	<b>Anzahl Teilfl.</b>	57	<b>angelegt am</b>	20.05.2021
<b>Bearbeiter/in</b>	Jochen Kübler	<b>Fläche (ha)</b>	24.9622		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

Es ist davon auszugehen, dass die Bewirtschaftung von Mähwiesen der Qualitätsstufe C in aller Regel nicht dem Optimum der für die Erhaltung hochwertiger Ausprägungen des Lebensraumtyps erforderlichen Maßnahmenkombination entspricht.

Ursachen für einen schlechten Erhaltungszustand können sein:

- Über eine reine Erhaltungsdüngung hinausgehende Düngergaben
- Zu frühe und/oder zu häufige Mahd
- Nutzungsgeschichtliche Gründe: Umwandlung von ehemaligen Ackerflächen oder Intensivgrünland in extensiv bewirtschaftete Mähwiesen, dadurch bedingt geringe Artenzahl.

Aus den Gründen für ungünstige Erhaltungszustände ergeben sich die Maßnahmen:  
 Reduzierung bzw. Einstellung der Düngung, Reduzierung der Schnitthäufigkeit, Erhöhung der Artenvielfalt durch Einbringung von Diasporen lebensraumtypischer Wiesenpflanzen (Mähgutübertragung, Heudrusch, Ansaat geeigneter Mischungen).

Die anzuwendende Entwicklungsmaßnahme muss für die zu entwickelnden Bestände fall-weise geprüft und situationsbedingt festgelegt werden. Durch begleitendes Monitoring kann die Erreichung des Zielzustandes (Qualitätsstufe B oder A) festgestellt werden. Nach dessen Erreichung gelten die in MW01 formulierten Maßnahmenvorgaben.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

**Fläche ausserhalb** nein  
**Begründung**

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

<b>Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)</b>	6510 Magere Flachland-Mähwiesen
	6520 Berg-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	39.0	Extensivierung der Grünlandnutzung
	<b>Art der Maßnahme</b>		
	<b>Turnus</b>		maximal dreimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		ca. Mai bis Oktober
	<b>Ziel</b>		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
8315341 FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina

15.06.2021

---

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---